

ON FIRE

11-2023/24

DAS VEREINSMAGAZIN DER
RED DEVILS MARCH-HÖFE



RAIFFEISEN



Gemeinsam am Ball bleiben, gemeinsam Ziele erreichen.

Wir wünschen den Red Devils viel Erfolg
und freuen uns auf eine weiterhin tolle
Zusammenarbeit.

**Raiffeisenbank
Region linker Zürichsee**



Churerstrasse 42
8808 Pfäffikon SZ
T 044 782 10 10
raiffeisen.ch/rلز

Editorial



Thomas Mächler
Chefredaktor «on fire»

Ein bewegtes Jahr

Die Red Devils haben ein bewegtes Vereinsjahr hinter sich. Als grösstes Ereignis hielt die Fusion die Ausserschwytzer Unihockeywelt und die mit der Planung betrauten Personen auf Trab, doch auch der Abstieg der ersten Mannschaft liess niemanden kalt. Gleich mehrfach zeigten die Vereinsmitglieder ihren Zusammenhalt. So wurde die Fusion des UHCTR und der Devils an den beiden Generalversammlungen unisono beschlossen. Auch das «Herre Eis» durfte auf die Unterstützung zahlreicher roter Teufel zählen: Die Carfahrten ins Tessin oder an die Auf-/Abstiegsspiele in Davos zeigten jeweils, wie viele doch trotz allem hinter der wenig erfolgreichen Truppe standen. Umso enttäuschender deshalb der Abstieg, der einen Neustart in der 1. Liga zur Folge hat. Bleibt zu hoffen, dass nun erfolgreichere Zeiten auf die junge Mannschaft zukommen werden.

Dennoch überwog in der vergangenen Spielzeit das Positive. Die vielen durchgeführten Anlässe wie der SZKB-Unihockeyplausch, die swiss unihockey Games oder der neu ins Leben gerufene Red Devils Day x TuRi Cup – um nur einige Events zu nennen – waren jeweils ein voller Erfolg. Nun ist der Einsatz von allen gefragt: In der Saison 2023/24 wird alles noch einmal grösser. Im Beitrag «Zahlen, bitte» (Seite 9) wird dies eindrücklich veranschaulicht. Auch die Auflage des «on fire» steigt: Neu wird unser Vereinsmagazin 1200 Mal gedruckt und an Vereinsmitglieder, Behörden, Gönner und Sponsoren versandt. Neu in der «Redaktion» durften wir zudem Thomas Buser begrüßen, der auch gleich den Auftakt ins Heft mit dem Hauptthema Fusion lieferte. Viel Spass beim Lesen!

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

04 Fusion

Das grosse Ereignis des vergangenen Vereinsjahres. Wie war es früher und wie kam es überhaupt zur Fusion?

10 Herren 1

Das Fanionteam muss in der 1. Liga einen weiteren Neustart wagen. Trainer Mätkiä und seine Jungs sind gefordert, um in der ersten Saison eine Liga tiefer überzeugen zu können.

18 Damen 1

Frischer Wind fürs Damen 1. Ruedi Hegner trainiert neu zusammen mit Sandro Engeli das Team, welches zuletzt die Playoffs knapp verpasst hatte. Kann in der neuen Saison eine Steigerung hingelegt werden?

23 Juniorinnen

Die Red Devils bieten in der kommenden Saison wieder alle Juniorinnenstufen innerhalb des Vereins an. Und das erfolgreichste Team der letzten Saisons, die Juniorinnen B, erzählen ihre Erfolgsstory.

24 Ein Teufel auf Reisen

Emre Kizkin wagte im Frühling die Reise ans andere Ende der Welt. Was der langjährige Spielertrainer «Down Under» alles erlebt hat, schreibt er in seinem Reisebericht.

28 Kili in Uster

Wie Kilian Franzen seine erste Saisonvorbereitung beim Ustermer NLA-Team erlebt hat und wie es um die Einsatzchancen des jungen Märchlers steht, erfahrt ihr hier im Heft.

53 Gesundheitstipp

Die in der Schweiz wenig bekannte Ausbildung zum «Nappaprat» hat Aki Kolari in Finnland absolviert. Dank seinen Tipps zum Thema Krafttraining wird bald jede:r zum Muskelprotz.

60 Helferteam

Was sind die Aufgaben der verschiedenen Helfer:innen, die sich ehrenamtlich bei den Red Devils engagieren? Ein kurzer Überblick über verschiedene Tätigkeiten: Vielleicht auch etwas für Dich?

Inhalt

Herausgeber Red Devils March-Höfe, www.reddevils.ch. **Kontakt** Thomas Mächler, kommunikation@reddevils.ch. **Redaktion** Thomas Mächler, Andreas Buser, Emre Kizkin, Michael Horath, Adrian Weber, Mirco Müller und Thomas Buser. **Gastautoren** Désirée Gross, Rahel Wild, Melanie Erzinger, Guido Kälin, Armando Lutzmann und Roger Züger. **Fotografen** Pascal Müller, Rico Züger, Michael Gnos. **Layout** Pascal Müller, www.seppli.li. **Lektorat** Bianca Anderegg. **Auflage** 1200 Exemplare. **Druck** Druckerei Studer AG, www.studerdruck.ch.

«ZU DIESER ZEIT
HÄTTE WOHL
NIEMAND GEGLAUBT,
DASS DIESE
KONTRAHENTEN
DEREINST FUSIONIEREN
WÜRDEN.»



A Sascha Molinari streift sich nochmals beide Trikots der früheren Kontrahenten über.

AUSSERSCHWYZ UNITED

ANFÄNGLICH ERZFEINDE, SPÄTER PARTNER UND SEIT NEUSTEM EIN UND DERSELBE VEREIN: WIE SICH AUS DER EINSTIGEN RIVALITÄT ZWISCHEN DEN RED DEVILS MARCH-HÖFE ALTENDORF UND DEM UHC TUGGEN-REICHENBURG EINE FÜR BEIDE SEITEN VORTEILHAFTE KOOPERATION ENTWICKELT HAT, DIE NUN – NACH 20 JAHREN KOEXISTENZ – GAR ZUM ZUSAMMENSCHLUSS ZU DEN RED DEVILS MARCH-HÖFE FÜHRTE.

☰ Thomas Buser ✉ Pascal Müller, ZVG

Es ist der 3. Juli 2004, ein angenehm warmer Samstagabend. Der frisch in die 1. Liga aufgestiegene Unihockeyclub Tuggen-Reichenburg empfängt im 1/64-Final des Schweizer Cups die Red Devils March-Höfe Altendorf zum allerersten Bezirksderby auf dem Grossfeld. Die Zuschauertribüne in der MPS-Halle in Buttikon ist propenvoll und die Stimmung so aufgeheizt, dass später gar eine Flasche von den Zuschauerrängen geflogen kommen sollte. Der Neuling aus der Obermarch – ein Jahr zuvor durch Fusion zwischen den Kleinfeldclubs UHC Tuggen-Selection und UHC Reichenburg entstanden – hat sich zum Ziel gesetzt, dem arrivierten Nachbarn aus Altendorf auf der grossen Spielfläche den Rang abzulaufen. Und dieser nimmt den hingeworfenen Fehdehandschuh auf. Besonders zu spüren bekommt das ein junger Spieler in den Reihen des Heimteams, der es kurz zuvor gewagt hatte, die Seiten zu wechseln: Sascha Molinari wird von den zahlreich mitgereisten Devils-Fans bei jedem Ballkontakt gnadenlos ausgepiffen. Am Schluss aber triumphiert an diesem Abend der Geschmähte: Mit 6:5 geht die hart umkämpfte Partie knapp an ihn und den UHCTR. Dafür revanchieren sich die Red Devils später in der Meisterschaft – und zwar gnadenlos: Auswärts überrollen sie Tuggen-Reichenburg gleich mit 10:1,

und auch das Rückspiel ist letztlich eine klare Angelegenheit. Dort läuft der «verlorene Sohn» übrigens bereits wieder für Rot-Schwarz auf, erzielt beim 10:5-Heimsieg prompt ein Tor und wird vom versöhnten Anhang der roten Teufel frenetisch gefeiert.

Eine heute fast vergessene Rivalität

Knapp zwei Jahrzehnte danach kann Molinari über diese Episode lachen. «Aber damals war es schon nicht sonderlich angenehm, von seinen eigenen Freunden ausgepiffen zu werden», erinnert sich der heute 39-Jährige, «auch wenn nach dem Match natürlich wieder alles okay war zwischen uns.» Und er fügt schmunzelnd hinzu: «Zu dieser Zeit hätte wohl niemand geglaubt, dass diese Kontrahenten dereinst fusionieren würden.» Eine wohl nicht allzu gewagte These, verdeutlicht doch gerade diese Anekdote eindrücklich, wie gross die Rivalität zwischen den beiden Auserschwyz Unihockeyclubs einst war. Egal ob Junioren-, Damen- oder Herrenteam auf dem Feld standen: Die Bezirksderbys erregten stets die Gemüter. Angesichts dessen ist es auch nur schwer vorstellbar, dass es je zu einem Zusammenschluss gekommen wäre, wenn die Entwicklung der beiden Erzrivalen in der Folge nicht einen völlig anderen Verlauf genommen hätte. Nachdem sich die Red Devils und der UHCTR bis dahin mehrheitlich auf Au-

genhöhe bewegt hatten, führte die Saison 2007/08 nämlich zu einer klaren Hierarchie: Während sich die roten Teufel am Ende dieser Spielzeit zum Gruppensieger krönen lassen durften, war Tuggen-Reichenburg in eine beispiellose Abwärtsspirale geraten, die mit dem Abstieg in die 2. Liga endete. Fortan gingen daher viele ambitionierte Spieler des UHCTR den umgekehrten Weg wie einst Sascha Molinari und erlebten so aus nächster Nähe mit, wie die Red Devils in wenigen Jahren zu einer national bedeutenden Grösse im Herren- wie im Damenunihockey heranwuchsen.

Aus dem Gegen- wird ein Miteinander ...

In der Obermarch buk man derweil wieder kleinere Brötchen. Nach schwierigen Jahren fand der UHCTR unter der Präsidentschaft von Christoph Hensel zurück in die Spur und beschränkte sich fortan auf die Rolle als Breitensportverein. Die Beziehung zum «grossen Bruder» aus Altendorf verbesserte sich in dieser Zeit markant, nicht zuletzt auch deshalb, weil von dort regelmässig ehemalige NLB-Spieler zu Tuggen-Reichenburg (zurück-)wechselten und viele davon auch eine Funktionärs-tätigkeit im Club übernahmen. Einer von ihnen war der Reichenburger Reto Burlet, einst Leistungsträger in der Aufstiegs-mannschaft der Red Devils 2008/09. Als Nachwuchsverantwortlicher des UHCTR ging er ein Problem an, mit dem der ➔

SICHER SEIT 1909



www.butti.ch

Sie punkten im Sport.

**Wir als Partner für Versicherungen
und Vorsorge.**

Generalagentur Lachen
Kaspar Michel

Sagenriet 3
8853 Lachen
T 055 451 93 00
lachen@mobilier.ch

mobilier.ch

die Mobiliar



B Früher undenkbar: Gemeinsam feiern die 1. Mannschaft des UHCTR und das «Zwei» der Red Devils im April 2018 den soeben erreichten Aufstieg in die 3. Liga.

C Die beiden Vereinspräsidenten Philipp Keller und Christoph Hensel anlässlich der Bekanntgabe der Fusionsabsichten.



vergleichsweise kleine Verein seit jeher zu kämpfen hatte: Regelmässig erwies es sich aufgrund von Lücken in einzelnen Jahrgängen als unmöglich, für sämtliche Junioren eine alters- und leistungsgerechte Mannschaft auf die Beine zu stellen, was wiederum nicht selten dazu führte, dass Betroffene den Unihockeystock ganz an den Nagel hängten. Auf Burlets Initiative hin strebte Tuggen-Reichenburg deshalb die Anbindung an einen grösseren Partnerverein an – und stiess bei den Verantwortlichen der Red Devils sofort auf offene Ohren. Auf die Saison 2018/2019 hin machten die beiden Auserschwytzer Vereine zusammen mit Greenlight Richterswil dann die bereits angelaufene Zusammenarbeit offiziell: Fortan blieb der Nachwuchs der zwei kleineren Clubs nur noch bis zu den C-Junioren beim Stammverein, wurde durch vereinsübergreifende U14-Teams frühzeitig ans Grossfeld herangeführt und schliesslich ab dem U16-Alter bei den Red Devils zu einer Mannschaft zusammengefasst.

... und aus der Kooperation eine Fusion

Auf den Erfolg dieser Kräftebündelung brauchte man nicht lange zu warten: Im Frühling 2022 stiegen die U16-Junioren der Red Devils ohne eine einzige Niederlage von der B- in die A-Klasse auf, wo sie sich nun mit den absoluten Topclubs im Schweizer Unihockey messen können. Und praktisch zeitgleich konnte auch der UHCTR den ersten grossen Erfolg der Kooperation verbuchen. Nicht zuletzt dank namhaften Zuzügen vom Partnerverein gelang nämlich seinem Fanionteam der angestrebte Aufstieg in die 2. Liga, sodass es nun bereits optimal positioniert ist für seine mitunter angedachte Rolle als Sprungbrett zwischen den U-Teams und der 1. Mannschaft der Red Devils.

Während die Zusammenarbeit als Partnerclubs in sportlicher Hinsicht gut funktionierte, zeigten sich auf administrativer Ebene rasch gewisse Hürden: Namentlich verursachten die dadurch nötigen Doppellizenzierungen und Spielertransfers zwischen den Vereinen gleichermaßen Aufwand wie Kosten, nebst dem die Einsetzbarkeit der betroffenen Spieler weiterhin Einschränkungen unterlag. UHCTR-Sportchef Roman Arheit ergriff daher im Herbst 2022 die Initiative und brachte Gespräche über einen vollständigen Zusammenschluss zwischen den beiden Auserschwytzer Unihockeyclubs ins Rollen. Diese konkretisierten sich schnell, so dass die Öffentlichkeit noch vor dem Jahreswechsel über das Vorhaben informiert werden konnte. Und am Abend des 22. März 2023 wurde aus der Idee bereits Realität: Anlässlich von zeitgleich durchgeführten ausserordentlichen Generalversammlungen votierten die Stimmberechtigten beider Vereine für die Fusion – notabene ohne eine einzige Gegenstimme.

Eine Region, ein Verein

Mit der Gründungsversammlung vom 16. Juni 2023 feierte der neue Verein Red Devils March-Höfe dann seine Geburtsstunde. Die Unihockeyregion Auserschwyz ist damit endgültig geeint, was dem ohnehin schon boomenden Sport in unserer Gegend nochmals ganz neue Perspektiven eröffnet. Namentlich dürfte es – nebst zahlreichen weiteren Synergieeffekten – unter einem Dach noch besser gelingen, ein lückenloses Angebot für alle Unihockeybegeisterten beider Geschlechter bereitzustellen, von Jung bis Alt und vom «Pläuschler» bis zur Leistungssportlerin. Aber natürlich braucht es weiterhin von allen Seiten sehr viel Engagement und Herzblut, um einen Verein dieser Grössenordnung (mehr dazu in der Rubrik «Zahlen, bitte» auf Seite 9) erfolgreich am Laufen zu halten. Die Voraussetzungen für eine nachhaltig prosperierende Unihockeyhochburg Auserschwyz waren noch nie so gut wie jetzt, doch nun gilt es diese Chance auch optimal zu nutzen.

Johannisburg

Restaurant · Sunset Bar
bürgerlers gourmet · B&B ·



Speisesaal



Bankett



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Das Restaurant Johannisburg auf dem Burghügel oberhalb Altendorf wartet mit einer sagenhaften Aussicht.

Das Herz des Hauses ist die kreative und zugleich gutbürgerliche Küche, mit regional ausgesuchten Produkten.

Geniessen Sie den Moment im Restaurant oder auf unserer Terrasse. Für einen Drink und Zigarre empfehlen wir unsere Sunset Bar im 1. Stock mit Nichtraucher-Lounge und Rooftop Bar.

Neu bieten wir in unserem B&B Johannisburg das Übernachten in 3 attraktiven Doppelzimmern mit Frühstück an.

Ihr Gastgeber Daniel Knobel und Team



Sunset Bar



Sunset Bar



Nichtraucher Lounge



Rooftop Bar



B&B Johannisburg



B&B Johannisburg

ZAHLEN, BITTE!

Die Devils nach der Fusion

36
TEAMS

Durch die Fusion mit dem UHCTR kamen noch einmal einige neue Teams dazu. Auch die Juniorinnenabteilung ist nun vollumfänglich innerhalb des Vereins abgedeckt.

Thomas Mächler

1880
HOTDOGS

Die Cafeteria der Red Devils verpflegte während der letzten Saison viele hungrige Mäuler. Nach der Fusion wird diese Zahl weiter steigen.

Was bedeutet die Fusion für die Red Devils? Hier ein paar beeindruckende Zahlen zum Verein.

648
HELFFEREINSÄTZE

Auf der Helfereinsatz-Plattform werden für diese Spielzeit rekordverdächtig viele Termine zu vergeben sein. Mit all den anderen zusätzlichen Events (z.B. Seenachtsfest) wird wohl gar an der 1000er-Marke gekratzt.

6
FRAUEN-TEAMS

Grossen Andrang gibt es bei den Juniorinnen-teams, die nun allesamt über die Red Devils angeboten werden.

195
FUNKTIONÄRE

Ohne Unterstützung an der Bande und abseits des Spielfelds geht es nicht. Der Aufwand, um derart viele Freiwillige zu finden, ist immens und wird in Zukunft weiter eine grosse Herausforderung sein.

19
SCHIEDSRICHTER

Nachdem zuletzt das Soll erfüllt werden konnte, fehlt in diesem Jahr ein Spielleiter für die vom Verband geforderten 20 Schiedsrichtern.

51
TRAININGS

Die vielen Teams der Devils wollen trainieren. Pro Woche organisieren die Red Devils – von Unihockey-schule bis Senioren – insgesamt 51 Trainingseinheiten.



787
MITGLIEDER

Die Red Devils March-Höfe sind nach ihrer Fusion nun einer der grössten Vereine des Kantons Schwyz.

A



WIEDERAUFBAU

KONNTE SICH DIE ERSTE MANNSCHAFT VOR EINEM JAHR IN DEN PLAYOUTS NOCH RETTEN, SO REICHTE ES DIESE SAISON NUN NICHT MEHR. NACH ACHT JAHREN STEIGEN DIE RED DEVILS AUS DER NATIONALLIGA B AB.

Michael Horath

Pascal Müller

In der letztjährigen «on fire»-Ausgabe titelten wir an gleicher Stelle «Zurück auf Feld 1»; dass die Red Devils nach einer verkorksten Saison, einem erneut grossen Umbruch in der Mannschaft und mit einem neuen Trainer an der Bande wie bei einem Brettspiel von vorne anfangen müssten.

Leider haben die Red Devils das Brettspiel NLB verloren. Und dies, obwohl sich die Spielzeit 2022/2023 tabellarisch bei Weitem nicht so desaströs präsentierte wie noch die Saison zuvor. Die roten Teufel ergatterten in der Qualifikation mehr als doppelt so viele Punkte wie in der Vorsaison, verliessen das Feld acht Mal als Sieger (Vorjahr: drei Mal), und auch das Torverhältnis sah auf dem Papier mit -23 um Welten besser aus als noch in der Saison 21/22 (-54). Mit Platz 10 und neun Punkten Rückstand auf den letzten Playoff-Platz wurden diese zwar erneut relativ klar verpasst – ganz anders als im Vorjahr war das Spukgespenst 1. Liga jedoch bei Weitem nicht so präsent.

Letztlich wurden die Red Devils Opfer ihrer eigenen (und zu Beginn erfolgreichen) Strategie. Erneut hatte der Verein seinem eigenen Nachwuchs das Vertrauen geschenkt – bis auf den Finnen Aki Kolari stammten sämtliche Neuzuzüge aus den eigenen Reihen und der Region. Gerade zu Beginn der Saison trumpten diese jungen Wilden – trotz happigen Startprogramms – gross auf, und aus den ersten acht Spielen resultierten fünf Siege. Raphael Zellweger (Jg. 2004) beispielsweise stand am Ende seiner ersten NLB-Saison bei 18 Toren. Dass man in den Playouts dann auf das heimtückische und mit neuen Ausländern verstärkte Gordola sowie in der Ligaquali auf das routinierte Davos (welches von Ende Oktober 2022 bis zum Aufstieg 22 Mal in Folge gewann) traf, erschwerte die Aufgabe für diese jungen Spieler aber ungenügend. Es fehlte schlicht die Routine.

So müssen die Red Devils nach acht Jahren Nationalliga B wieder den Gang in

die 1. Liga Ost antreten. Diese hat sich seit dem letzten Gastspiel der Ausserschwyzer in der Saison 14/15 stark verändert. Beispielsweise umfasste die Liga damals zehn Teams, mittlerweile sind es deren zwölf. Nebst Altbekannten wie Pfannenstiel, Herisau oder Bülach finden sich darunter auch einige neue Namen wie Glattal oder Winterthur United. Freuen darf man sich auf die beiden nun wieder anstehenden Derbys: bereits am ersten Spieltag in Altendorf das Oberseederby gegen die Jona-Uznach Flames sowie dann Ende Oktober zum ersten Mal seit fast zehn Jahren in Innerschwyz das Kantonsderby gegen die Vipers.

Auch der Kader der Red Devils wird sich wieder verändert zeigen gegenüber der Vorsaison. Der Umbruch in der ersten Mannschaft scheint jedoch trotz Abstieg nicht so gross zu sein wie noch ein Jahr zuvor. Nachwuchstalent Kilian Franzen schliesst sich beispielsweise dem L-UPL-Team in Uster an, während Daan van Welie nach einjährigem Sabbatical bei der zweiten Mannschaft wieder in das Fanionteam zurückkehrt. Das Gros der Mannschaft bleibt jedoch zusammen. Erneut werden die Red Devils einen jungen, lokal veran-

kerten und hungrigen Kader stellen, der als Ziel den Wiederaufstieg anpeilt. Wichtig wird dabei jedoch Demut vor der neuen Liga und den neuen Gegnern sein. Die 1. Liga ist alles andere als ein Freifahrtsschein. Von Bassersdorf bis Herisau wimmelt es von talentierten ehemaligen (oder aktuellen) U21A-Junioren, während man in Pfannenstiel auf Namen wie Markus Kulmala trifft. Auch die Spiele gegen die Altdorfer Chrapfer von Aufsteiger Floorball Uri werden kein Selbstläufer. Dass die Umstellung von der NLB auf die 1. Liga trügerisch ist, zeigt das Beispiel von ebendiesem Pfannenstiel, das 2019 aus der NLB abstieg – und in seiner ersten Saison im Unterhaus prompt lediglich Platz 9 belegte und die Playoffs verpasste. Somit steht Pfannenstiel als Mahnmal für die Red Devils. Können die Mannen von Headcoach Janne Mäkiä diese neue Situation annehmen, so darf auf eine vielversprechende neue Saison gehofft werden.

A Solche Jubelbilder des jungen Teams soll es wieder mehr geben.

B Janne Mäkiä geht mit den Red Devils in seine zweite Saison.





Wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein

Egal, ob es um tägliche Bankgeschäfte, Vorsorge, Anlageziele oder Wohneigentum geht.

Nehmen Sie das Gespräch mit uns auf, wir beraten Sie gerne.

UBS Switzerland AG
Adrian Weber
Churerstrasse 70
8808 Pfäffikon SZ

055 416 37 01
adrian.weber@ubs.com

ubs.com/schweiz

Jetzt
beraten
lassen



Kreuz

ALTENDORF

RESTAURANT KREUZ

Familie Steinegger
Zürcherstrasse 2, 8852 Altendorf
055 442 47 47, info@kreuz-altendorf.ch
Mo - Fr ab 16.00 Uhr
www.kreuz-altendorf.ch

NEUAUFSTELLUNG DES SPORTVORSTANDES

NACH DEM ABSTIEG DER ERSTEN MANNSCHAFT STELLT SICH DER SPORTVORSTAND DER RED DEVILS NEU AUF. AUCH WENN DIE NEUSTRUKTURIERUNG SCHON LÄNGER FESTSTEHT UND DER GANG IN DIE 1. LIGA NICHT DER GRUND DAFÜR IST, SO KOMMT SIE NUN ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT.



A Raphael Rink ist neu Teil des Sportvorstands des Herren 1 und will das Team und den Verein weiterbringen.

☰ Michael Horath ☒ Pascal Müller

Neu leitet ein Gremium bestehend aus vier Personen die Geschicke bei der Aufstellung und Weiterentwicklung des Fanionteams. Der bisherige Sportchef Marco Eberhöfer bleibt mit an Bord, wird zukünftig aber unterstützt von Jonas Wild, Nicolas Kistler und Raphael Rink. Letzterer erklärt die Kompetenzverteilung wie folgt: «Grundsätzlich bestreiten wir die Aufgaben zusammen, doch jeder steht gewissen Aufgabenbereichen als Verantwortlicher vor.» Eberhöfer kümmert sich um die ausländischen Spieler sowie den Staff und nimmt ausserdem die Vertretung im Vorstand wahr. Rink ist für die Betreuung der Schweizer Spieler und die Koordination mit der neuen zweiten Mannschaft sowie der U21 zuständig. Sie sind also sehr nahe an den Spielern und am Tagesgeschäft dran.

Jonas Wild und Nicolas Kistler derweil übernehmen Aufgaben im administrativen und strategischen Bereich, beispielsweise die Organisation von Material oder Testspielen und die langfristige Weiterentwicklung der ersten Mannschaft.

Die Umstrukturierung fällt zwar just in den Zeitraum des Abstiegs des Fanionteams, steht aber nicht in direktem Zusammenhang damit und wurde von langer Hand geplant. Es war indes auch kein Entscheid des Präsidiums, sondern des bisherigen Sportvorstandes bzw. von Marco Eberhöfer. Es kristallisierte sich heraus, dass zum einen die zeitliche Belastung für eine Einzelperson immer grösser wurde und zum anderen bei wichtigen anstehenden Entscheidungen Gesprächspartner mit einer Zweitmeinung fehlten.

Dass sich nun vier Personen um den sportlichen Bereich kümmern, scheint

auf den ersten Blick eine Luxuslösung zu sein. Eine Lösung, die unterdessen aber notwendig sei, so Rink. «Mittlerweile gibt es etliche sportliche wie auch administrative Aufgabenbereiche rund um die erste Mannschaft eines Unihockeyvereins. Beispielsweise die ganze komplexe Meisterschaftsplanung oder Organisation von Wohnung und Auto für ausländische Spieler, um nur wenige Beispiele zu nennen.» Ausserdem seien die Ansprüche von Spielern und Staff bezüglich Betreuung und Professionalität in den letzten Jahren im Unihockey stark gestiegen. «Diese Anforderungen werden mitunter auch grösser durch das Engagement eines ausländischen Trainers, der gewisse Strukturen erwartet und einfordert, die dann schliesslich diese neue Aufgabenteilung erfordern.» Letztlich würde es schlicht viele Ressourcen benötigen, um die erste Mannschaft und den Verein weiterzuentwickeln. Das Ziel sei es, mit Freude und Freunden weiterzukommen und für den Verein eine Verbesserung zu erzielen. Schritt für Schritt, Tag für Tag.



LIGA-CHECK STURZ INS UNGEWISSE

DIE RED DEVILS FINDEN SICH IN EINER 1.-LIGA-OST-GRUPPE WIEDER, DIE SICH SELBST NOCH FINDET. DAS GERÜST DER LIGA HAT SICH VERÄNDERT – DAS GEFÄLLE SCHEINT (AUF DEN ERSTEN BLICK) GROSS.

Michael Horath Monica Bachmann

Um herauszufinden, wie stark die Spitze der beiden 1.-Liga-Gruppen ist, reicht ein Blick auf die vergangenen Ligaqualifikationen zwischen der NLB und der 1. Liga. Seit der Coronapandemie gewann der Unterklasse drei von vier Serien; sämtliche davon, ohne auch nur ein Spiel zu verlieren. Umgekehrt stand aber auch die Aufstiegs-tür für Teams aus der 2. Liga in den letzten Jahren weit offen: Allein dieses Jahr gab es drei Aufsteiger, nachdem bereits im Jahr zuvor drei Teams den Sprung in die 1. Liga geschafft hatten.

Die Theorien für die Gründe dieser Durchlässigkeit gehen auseinander. Ist das Schweizer Unihockey von NLB bis 2. Liga zusammengerückt? Oder ist das Gefälle innerhalb der 1. Liga zwischen den Top-teams und den im hinteren Tabellenbereich platzierten Mannschaften so gross?

Tendenziell muss man von Letzterem ausgehen. 1.-Liga-Teams aus den grösseren Ballungsräumen wie Bassersdorf, Pfannenstiel, Bülach oder Limmattal profitieren (gerade in den letzten Jahren immer



A Die Red Devils freuen sich auf die Derbys gegen die Vipers InnerSchwyz und die Jona-Uznach Flames.

mehr) von der schieren Breite an talentierten Unihockeyspielern und U21A-Nachwuchs, die den Sprung in die L-UPL nicht ganz schaffen, sowie von «Altstars», die nach Karrieren bei Uster oder den Grasshoppers ihr Pensum reduzieren und in der 1. Liga auf Punktejagd gehen. Entsprechend überrascht auch der Aufstieg des genannten Limmattal in die NLB dieses Jahr (3:0 gegen Langenthal) nicht. Und es überrascht auch nicht, dass sich letzte Saison genau in der Mitte der Tabelle der 1. Liga Ost zwischen dem Tabellensechsten Bülach und -siebten Widnau ein Graben von 16 (!) Punkten auftat. Zumindest im Osten scheint sich die 1. Liga immer mehr als Zweiklassengesellschaft zu offenbaren. Und mit Transfers wie jenem des ehemaligen Nati-Stars Christoph Meier, welcher sich kommende Saison nun Bülach anschliesst und die obig genannte Tendenz bestätigt, wird sich daran auch wohl nicht so schnell etwas ändern.

Aufgrund der diversen Auf- und Abstiege hat sich auch das Gesicht der 1. Liga Ost, in der die Red Devils antreten werden, verändert. Ein Viertel der Teams spielte

noch in der Saison 21/22 in einer anderen Liga. Geht man lediglich vier weitere Jahre zurück, so wird der Unterschied noch extremer. Von den zwölf Teams aus der 1. Liga Ost Saison 17/18 sind in der kommenden Spielzeit nur noch deren fünf dabei. Vier Vereine spielen mittlerweile in der 2. Liga, einer in der NLB, einer in der Westgruppe und einer hat seine erste Mannschaft ganz aufgelöst. Dies zeigt: Die 1. Liga ist ein schnelllebiges Geschäft.

Dennoch können, auch wegen der oben genannten Begebenheiten, für die kommende Spielzeit die Favoriten der Ostgruppe erahnt werden. Es sind die üblichen Verdächtigen. Pfannenstiel stellt einen Kader, der über viel Klasse und Erfahrung verfügt – auch auf höchster Unihockeyebene. Der letztjährige Qualifikationssieger Bassersdorf Nürensdorf wird alle Hebel in Bewegung setzen, um das überraschend frühe Playoff-Out der letzten Saison wettzumachen. Und auch die Jona-Uznach Flames, unter anderem neu verstärkt mit drei Rückkehrern aus Uster, haben Anpassungen am Kader vorgenommen, die aufhorchen lassen. Bül-

lach wird mit einem talentierten, aber auf den ersten Blick auch jungen Team die neue Saison in Angriff nehmen und darf als Wundertüte betrachtet werden, die den Abgang von Altmeister Mario Meier erst mal wettmachen muss. Mit dessen Namensvetter Christoph neu in den Reihen dürfte da aber automatisch der eine oder andere Punkt budgetiert werden.

Gespannt darf man auch sein, wie sich die Aufsteiger Floorball Uri und Winterthur United schlagen werden. Profitierte Winterthur vom Rückzug von Zürisee Unihockey, so liess Uri in der Ligaqualifikation seinem Gegner Deitingen keine Chance. Sowohl die Winterthurer als auch die Urner werden versuchen, es dem letztjährigen Aufsteiger UH Appenzell gleichzutun, der sich schnell in der 1. Liga Ost zurecht fand und die Playoffs nur um einen Punkt verpasste. Auch die Red Devils werden gut daran tun, sich so schnell wie möglich in der Liga einzufinden.



Für Ihr Auto.

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

GARAGE CHRUMMEN GMBH

Wolleraustrasse 58
8807 Freienbach
Tel. 055 420 12 19
Fax 055 420 12 11
info@chrummen-garage.ch
www.chrummen-garage.ch



Seit 1999



Landgasthof Mühlebach



Rosendorf Gastronomie GmbH

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Gedeckter Garten
- Wintergarten
- Grosser Parkplatz
- Sonntag Ruhetag

8852 Altendorf • Tel. 055 442 15 43
www.landgasthof-muehlebach.ch

atelier 
W E R B E T E C H N I K

**BESCHRIFTUNGEN &
DIGITALDRUCK**

Zürcherstrasse 76
8852 Altendorf

055 462 35 62
www.a76.ch

NEU IM SORTIMENT!

TAPETEN MIT STRUKTUR

Gib deinem Design mit individuellen Strukturen
und Mustern ein einzigartigen Look.
Auch Gold und Silber möglich!



SIMON RÜTTIMANN SENIOREN

ÜBER MICH

Nickname (Spitzname): Simi

Rückennummer: 21

Geburtsdatum: 4. März 1987

Wohnort: Reichenburg

Beruf, Tätigkeit: Buchhalter

Unihockey-Laufbahn: UHC March Altendorf,
Red Devils March-Höfe Altendorf

12 FRAGEN – 11 ANTWORTEN

(Ein Joker steht zur Verfügung.)

Ich bin Fan von: SC Rapperswil-Jona Lakers

Mein Lieblingsfilm und -buch: «The Dark Knight»,
diverse Biografien

Mein Traum: Hundeschlittentour durch Lappland

Das esse ich am liebsten: Hackbraten mit
Kartoffelstock

Mein grösster Erfolg: Zweimal Aufstieg
NLB (2009/2015)

Darin bin ich richtig stark: Für gute Stimmung in der
Garderobe zu sorgen

Das kann ich gar nicht: Handwerken

Neben dem Unihockey: Arbeit und Familie

Mein Lieblingsgegenstand: Fernbedienung(en)

Dort bin ich in 10 Jahren: Joker

Wieso ich Unihockey mag: Lässige Sportart mit
coolen Leuten

Wie ich zum Unihockey gekommen bin: Zum einen
ist mein Vater Helferteam-Mitglied der ersten Stunde
und zum anderen hat mich der damalige B-Junioren-
trainer Pirmin Keller, obwohl ich noch viel zu jung war,
ins Training mitgenommen. Teams für jüngere Kinder
hat es zu dieser Zeit noch nicht gegeben.

WAS DER ROOKIE VOM OLDIE WISSEN MÖCHTE

Robin: «Was war dein grösster Erfolg, als du so alt
warst wie ich jetzt?»

Simon: «Sicher nichts mit Unihockey, da ich in Deinem
Alter noch gar nicht spielte. Mein grösster Erfolg
war wohl der Sieg am Lachner Jugendlauf. Das war ein
Langstreckenrennen über ca. 700 Meter. Quasi ein
Vorgänger des heutigen Weihnachtslaufs.»



ROBIN ZÜGER JUNIOREN D

ÜBER MICH

Nickname (Spitzname): –

Rückennummer: Letzte Saison Nr. 8

Geburtsdatum: 28. November 2013

Wohnort: Altendorf

Beruf, Tätigkeit: Schüler

Unihockey-Laufbahn: Unihockeyschule,
Junioren E, Junioren D

12 FRAGEN – 11 ANTWORTEN

(Ein Joker steht zur Verfügung.)

Ich bin Fan von: SCRJ Lakers, Red Devils,
FC Bayern München

Mein Lieblingsfilm und -buch: Die drei ??? Kids -
Erbe des Drachen, alle Bücher von «Die drei ??? Kids»

Mein Traum: Ein Spieler der Unihockey-National-
mannschaft zu sein

Das esse ich am liebsten: Hamburger mit Pommes

Mein grösster Erfolg: 2. Platz am Kantonal-Final-
sprint und mehrere 1. Plätze in der Leichtathletik

Darin bin ich richtig stark: Sprint, Unihockey

Das kann ich gar nicht: Zeichnen

Neben dem Unihockey: Leichtathletik, Skifahren

Mein Lieblingsgegenstand: Unihockeystock

Dort bin ich in 10 Jahren: U21

Wieso ich Unihockey mag: Weil es ein schneller
Sport ist

Wie ich zum Unihockey gekommen bin: Joker

WAS DER OLDIE VOM ROOKIE WISSEN MÖCHTE

Simon: «Was isst Du am liebsten vor oder
zwischen Meisterschaftsspielen?»

Robin: «Farmer-Riegel Sport»

Andreas Buser ☒ Pascal Müller

OLDIE
VS.
ROOKIE

NEUER COACH

MIT KONSTANTEN LEISTUNGEN AUF PUNKTEJAGD GEHEN, SICH UNTER DEN BESTEN VIER TEAMS DER GRUPPE PLATZIEREN UND SO IN DIE PLAYOFFS EINZIEHEN – DAS WAR DAS LETZT-JÄHRIGE SAISONZIEL DES DAMEN 1. DOCH DAS TEAM BEENDETEN DIE MEISTERSCHAFT AUF DEM FÜNFTEN SCHLUSSRANG. ERNEUT TRENNTE DIE MANNSCHAFT NUR DIE SCHLECHTERE TORDIFFERENZ VON DER PLAY-OFF-QUALIFIKATION.



A

≡ Désirée Gross, Rahel Wild ✉ Pascal Müller

Nachdem die Teufelinnen erneut an ihrem Saisonziel vorbeischrämten, waren sich Trainer und Spielerinnen nach intensiver Aufarbeitung einig, dass es frischen Wind benötigt. Mario Stauffer legte sein Amt als Headcoach nach vier Jahren nieder. «Ich merke eine gewisse Abnützungerscheinung», begründete er seinen Entscheid. Als neuer Trainer konnte ein im Verein bekanntes Gesicht gewonnen werden: Ruedi Hegner. Gemeinsam mit Sandro Engeli wird er die Mannschaft trainieren und die kommende Saison in Angriff nehmen.

Fundament ist gelegt

Nach Absprache mit dem Trainerduo übernahm Mitspielerin und Sportphysiotherapeutin Rahel Wild die Leitung des Sommertrainings. Dieses setzte sich aus den verschiedenen Teilbereichen Technik/Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer zusammen, die je nach Zeitpunkt der Vorbereitung eine unterschiedliche Gewichtung einnahmen. Zusätzlich führte sie mit jeder Spielerin einige Übungen durch, die ineffiziente Bewegungsmuster aufzeigen sollten, um Verletzungen zu vermeiden. «Das Team absolviert die intensiven Trainings sehr motiviert, ist sehr lernwillig und erfreut sich an den Fortschritten», stellte Trainer Sandro Engeli fest. «Zudem herrscht zwischen dem Team und dem neuen Trainerstaff eine tolle Stimmung sowie eine gute Mischung aus harter Arbeit und der nötigen Lockerheit.»

B



Zwei Aufsteiger in der Gruppe

Betrachtet man die Gruppe 2 (von zwei 1.-Liga-Gruppen) gibt es einige Veränderungen in der Teamaufstellung. Der letztjährige Aufsteiger UHC Tigers Härkingen-Trimbach konnte sich nicht etablieren und tritt nach dem Abstieg auf dem Kleinfeld nur noch mit dem 3.-Liga-Team an. Auch die langjährigen Erstigistinnen Blau-Gelb Cazis mussten sich mit nur acht Punkten aus der höchsten Kleinfeldliga verabschieden. Mangels Spielerinnen hat sich dieses Team nachträglich ebenfalls aufgelöst. Aufgestiegen sind die Wild Goose aus Küttingen sowie Unihockey Baden-Birmensdorf. Somit wird die Gruppe 2 neu mit zwei Teams aus dem Aargau bestückt. Beide Mannschaften sind den Red Devils noch nicht bekannt.

Veränderungen im Team

Nebst der Trainerposition kam es auch bei den Spielerinnen zu einigen Wechslen: Dragana Danilovic hat sich entschieden,

den Unihockeystock an den Nagel zu hängen. Mit ihr verlieren die Teufelinnen eine erfahrene Spielerin, die als Führungsperson auf sowie neben dem Feld eine Lücke hinterlassen wird. Erfreulicherweise konnte das Team Carla Hauser an Bord begrüßen. Hauser war Captain im Team der Juniorinnen A und hat den direkten Sprung ins Damen 1 gewagt und sich schon gut ins Team integriert. Mit Spielberechtigung sowohl im zweiten als auch im ersten Damenteam können mit Karin Fischer und Selina Kümmerli in der nächsten Saison zwei talentierte Spielerinnen im Damen 1 begrüsst werden. Sarina Knechtle und Sarina Züger, letztjährige Förderkader-Spielerinnen, konzentrieren sich hingegen in der neuen Saison aufs Damen 2. Auch auf der Torhüterposition kann sich das Team auf Nachwuchs freuen. Mit Victoria Halter konnte ein engagiertes und lernwilliges Energiebündel gewonnen werden. Alles in allem blickt das Damen 1 also voller Vorfreude auf die neue Saison. →

A Das Damen 1 kann weiterhin auf die Skorerpunkte von Olivia Vogt zählen.

B Fabienne Gyger, Rahel Wild und Stefanie Fleischmann bejubeln ihr Tor beim Spiel gegen Davos.

QUALITÄT ENTSCHIEDET SPIELE.

UNIHOOC

IST STOLZER PARTNER DER



ZUM NEUEN KATALOG
SAISON 23/24



WWW.UNIHOOC-ZONE.CH // FLOORBALL SINCE 1972

 UNIHOOCSWITZERLAND





4 FRAGEN AN RUEDI HEGNER

«on fire»: Das Damen 1 konnte dich als Nachfolger für Headcoach Mario Stauffer gewinnen. Was war deine grösste Motivation das Damenteam zu übernehmen?

Ruedi: Hauptgrund für die Übernahme des Traineramts waren die Überredungskünste von Sandro (ja, er war hartnäckig). Nach zehn Jahren Juniorentainer ist es spannend, mit einem Aktivteam neue Aspekte eines Teams zu erfahren. In einem Team meine Idee vom Unihockey aufzubauen, die auch über mehrere Jahre anhalten kann, finde ich sehr reizvoll. Was ich in den letzten drei Jahren Trainerpause vermisst habe, sind auch die Unihockeydiskussionen, die mit Sandro in diesem Jahr sicher ab und zu etwas ausgiebiger stattfinden werden.

Der Kader ist bereits einige Jahre zusammen und kennt sich bestens. Gute Voraussetzungen also, um mit dem Team zu arbeiten. Als Urgestein der Red Devils bringst

Du viel Erfahrung als Spieler sowie auch als Trainer mit. Wo liegt Deiner Meinung nach das grösste Potenzial im Team?

Ganz klar in der riesigen Motivation, die ich in jedem Training spüre. Dies ist die Grundlage für jede Verbesserung und Weiterentwicklung einer Spielerin und/oder eines Teams. Jetzt liegt es an uns Trainern, die Motivation hoch zu halten, damit wir unsere Vision auch umsetzen können.

Sandro Engeli wird dem Team als Coach erhalten bleiben. Ihr beide habt bereits in der Vergangenheit ein erfolgreiches Trainerduo gebildet. Wer übernimmt den Lead und wer ist hauptsächlich für welche Trainerarbeiten zuständig?

Hier gilt es zu sagen, dass Sandro und ich das Traineramt gleichberechtigt übernehmen. Jeder hat seine Aufgaben. Sandro übernimmt den ganzen administrativen Bereich und ich werde bei den Trainings

etwas aktiver sein. Wichtig ist, dass wir beide voll hinter unserer Vision vom Unihockey stehen. Wir haben vor der Saison auch einige Stunden damit verbracht, unsere Ideen zu vereinheitlichen. Dabei bin ich sehr froh über seine Erfahrung als Damentrainer.

Das Team ist die letzten Jahre immer hauchdünn am klaren Ziel «Playoffs» vorbeigeschrammt. Was ist Euer Konzept, um dieses Ziel endlich wieder zu erreichen?

Wir wollen unsere Vision von einem schnellen und aktiven Spiel verwirklichen. Mit der super Arbeit von Rahel, die das Sommertraining leitete, haben wir eine gute Grundbasis in der Physis. Nun gilt es, dies umzusetzen, damit wir das Spiel auch aktiv gestalten und mutig nach vorne spielen. Die Vorbereitung auf die Saison war noch nicht so lange, um alles im Detail umzusetzen. Jedoch ist es auch ein Team mit einer guten Basis, die die letzten Jahre gelegt wurde, damit wir nicht alles ändern müssen. Ich denke, wir werden während der Saison unsere Vision ständig weiter einbauen und verfeinern.

IHR DRUCK IST UNSER SPIEL



Lokale Kompetenz mit Qualität

STUDER

Druckerei Studer AG

Burghaldenstrasse 4, 8810 Horgen
Telefon 044 718 18 88
www.studerdruck.ch



Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau
www.theilerdruck.ch

ZILTENER

Buchhaltung & Beratung



Ziltener Buchhaltung & Beratung GmbH

Bügelhof 40 · 8862 Schübelbach

+41 79 350 87 56

philipp.ziltener@ziltener-buchhaltung.ch



JUNIORINNEN- BOOM IM UNIHOCKEY

DIE RED DEVILS BIETEN IN DER KOMMENDEN SAISON ERSTMALS ALLE JUNIORINNENSTUFEN IM VEREIN AN. WAS DIE LANGJÄHRIGE DAMEN 1-SPIELERIN DÉsirée GROSS ZU DIESEM SCHRITT SAGT UND WIE DIESE ENTWICKLUNG BEI ANDEREN VEREINEN AUSSIEHT, ERFAHRT IHR HIER.

≡ Emre Kizkin

✉ Pascal Müller

Im «on fire» der Saison 13/14 waren zwei Teams aufgelistet. Nur zwei Optionen hatten die Spielerinnen der Red Devils damals: Das Damen 1 in der 1. Liga und die Juniorinnen A. Entweder man war alt genug, um in einem dieser beiden Teams zu spielen, oder die «Meitli» spielten jeweils mit den Jungen in den Juniorenstufen mit. Wegen fehlenden Möglichkeiten hatten einige deshalb in andere Vereine in der Region gewechselt, die das passende Angebot für sie hatten.

Genau zehn Saisons später sind nicht nur der Verein und der Unihockeysport gewachsen, sondern auch das Angebot für junge Mädchen und Frauen hat sich in der Region stark ausgebaut. Neben den zwei Damenteams fürs Kleinfeld bieten die Red Devils nun von den D- bis zu den A-Juniorinnen alle Stufen innerhalb des Vereins an.

Durch die Zusammenarbeit mit den Floorball-Riders wird in der Region auch die Möglichkeit geboten, auf dem Grossfeld zu spielen, um dereinst in der L-UPL aufzulaufen zu können. Nicht zu vergessen die neu geschaffene U14/U17-Kategorie, bei der sowohl Jungen als auch Mädchen antreten können und die ebenfalls von den Red Devils angeboten wird. So ist auch Désirée Holdener, die mit ihren 25 Jahren bereits viel Unihockeyerfahrung mitbringt, über die Entwicklung sehr erfreut: «Es ist super, dass so viele Juniorinnen vom Unihockey begeistert sind und wir ihnen in jeder Altersstufe die Möglichkeit geben können, zu trainieren. Durch die gute Zusammenarbeit der Frauenmannschaften kann für jede Spielerin eine passende Lösung gefunden werden.»

Auch Zahlen von swiss unihockey zeigen deutlich, wie das «Meitli-Unihockey» boomt. Während bei den Junioren, zwar

auf sehr hohem Niveau, nur noch kleine jährliche Wachstumsraten auf per Ende letzte Saison 17'500 Lizenzierte verzeichnet werden können, steigt die Zahl der Juniorinnen stetig an. Nicht zuletzt dank der Frauen-WM, die 2019 in der Schweiz stattfand, werden mittlerweile rund 4500 Juniorinnen gezählt.

Bei den aktiven Unihockeyspielerinnen zeigt sich hingegen ein etwas anderes Bild: Waren im April 2017 noch rund 3200 lizenzierte Frauen aktiv, sank diese Zahl bis heute um circa 500. Ob sich dieser Trend in Zukunft durch die vielen neu fürs Unihockey gewonnenen Spielerinnen verändert, wird sich zeigen.

Für Unihockeynachwuchs ist auf jeden Fall gesorgt und der Erfolg der vergangenen Jahre – wie der Aufstieg des Damen 2 und der Vize-Schweizer-Meister-Titel der Juniorinnen B – ist ein starkes Argument dafür, den Weg der Förderung junger Spielerinnen weiterzuentwickeln und das Angebot weiter auszubauen.



FINMAL

B

UM DIE WELT



94 TAGE, 11 FLÜGE, 1 CAMPER, 5 MIETAUTOS UND 8 UNTERKÜNFTE. DAS IST UNSERE REISE ZUSAMMENGEFASST IN ZAHLEN. ES BRAUCHTE VIEL PLANUNG, KOORDINATION UND ÜBERWINDUNG NACH AUSTRALIEN UND HAWAII ZU REISEN, DIE GEWOHNTE BEQUEME UMGEBUNG ZU VERLASSEN UND NEUE ORTE ZU ENTDECKEN.

Nun, wo fange ich am besten an? Die Reise kann ich grundsätzlich in zwei Etappen aufteilen. In der ersten Etappe hiess das erste Ziel Brisbane, Australien. Geplant war, dass wir, meine Freundin Bettina und ich, über Katar mit einem Stopp nach Brisbane fliegen. Naja, Pläne ändern sich nun mal schnell. Nachdem wir uns bereits von unseren Liebsten verabschiedet und das Gepäck abgegeben hatten und nur noch darauf warteten, ins Flugzeug einsteigen zu können, kam der Schock: Nach der ersten Verspätungsankündigung wurde der Flug wegen technischer Probleme kurze Zeit später gestrichen. Wir mussten unser Gepäck wieder abholen, haben einen Voucher für eine Hotelübernachtung erhalten und mussten auf weitere Infos der Airline warten. Ich habe das natürlich nicht auf mir sitzen lassen, mich bei der Hotline gemeldet und gesagt, dass wir noch heute nach Brisbane reisen müssen. Die nette Dame hat uns auf einen anderen Flug gebucht und wir waren froh, dass wir noch am selben Tag losfliegen konnten. Die neue Route hiess dann: Zürich – Mumbai, Mumbai – Singapur, Singapur – Brisbane. Erst nachdem schon alles gefixt war, haben wir gemerkt, dass wir einen 10-Stunden-Aufenthalt in Mumbai vor uns hatten. Knapp 44 Stunden nach Abreise sind wir dann dennoch erfolgreich in Brisbane im Hotel angekommen.

Nach ein paar Tagen in Brisbane sind wir weiter nördlich nach Cairns geflogen. Da holten wir unseren Camper ab und hatten auch schon den ersten Campingplatz gebucht. Als Erstes auf dem Programm stand, den Camper kennenzulernen, Proviant anzuschaffen und die nächsten Haltestellen für unsere Reise zu definieren. Ziel war es, die Ostküste entlang südlich nach Melbourne zu fahren. Die erste grosse Etappe führte von Townsville nach Airlie Beach. In Townsville hatten wir leider Pech mit unserem Campingplatz. Da gab es eine Midgie-Plage. Das waren kleine schwarze Fliegen, die sich nicht zurückgehalten haben. Ich zählte über 200 Bisse an mir und Bettina an sich sogar über 500! Unter dieser Invasion hatten wir die darauffolgenden Tage noch sehr zu leiden ... Viele rote Punkte am Körper und übler Juckreiz.

In Airlie Beach erwartete uns dann aber ein echtes Highlight der Reise: Wir flogen mit einem Kleinflugzeug über das Great Barrier Reef und sahen das Heart Reef und die Whitsundays, und am darauffolgenden Tag ging es mit einer geführten Tour an den Whitehaven Beach, einen der weissesten Sandstrände Australiens. Die

kommenden Wochen sind wir weiter nach Fraser Island, danach über Noosa zum Surfer- und Influencer-Hotspot Byron Bay und später bis nach Sydney gefahren. In Sydney trafen wir sogar Linda Rüegg, Unihockey-Spielerin beim UHC Laupen, und haben gemeinsam die Stadt angeschaut. Nach über 1000 weiteren Kilometern und mit einem Umweg über die Great Ocean Road sind wir dann in Melbourne, der letzten Station unserer Australien-Reise, angekommen.

Die erste Hälfte der Reise verging sehr schnell, und für meinen ersten Ausflug in einem Camper war das Erlebnis doch recht cool und ich würde das bestimmt noch einmal machen. Anschliessend war das nächste Ziel das tropische Hawaii. Ich war schon mal da, wollte jedoch Bettina die wunderschönen hawaiianischen Inseln zeigen und auch selbst noch die restlichen Inseln besuchen, die ich noch nicht gesehen hatte. Wir sind von Australien nach Honolulu geflogen, anschliessend nach Kauai, danach nach Maui und zu guter Letzt auf Big Island of Hawaii. Das grösste Highlight war das Whale-Watching auf Maui, als wir einer Blauwalmutter und ihrem Kalb zuschauen konnten, wie sie aus dem Wasser sprangen. Auch der Helikopter-Flug über die Lavafelder von Big Island und die Tour auf den mit Schnee bedeckten höchsten Berg der Welt, Mauna Kea,

(10 203 Meter vom Meeresboden gemessen), der ebenfalls auf Big Island liegt, waren atemberaubend.

Nach gut drei Monaten Reisezeit sind wir nach ein paar Tagen in San Francisco braun gebrannt zurück in die Schweiz geflogen. Wir haben während dieser Zeit viele tolle und auch schwierige Erfahrungen gemacht. Doch letztlich können wir positiv auf diese Zeit zurückblicken und haben viele Geschichten und Erinnerungen, die wir noch viele Jahre mit uns tragen werden.



A Der Aslings Beach Rock Pool ist ein atemberaubender Felsenpool in Eden, Australien.

B Bettina und Emre geniessen einen Spaziergang am Hyams Beach, New South Wales, Australien.

C Emre ist schon seit den C-Junioren bei den Red Devils und startet nun bereits in seine siebte Saison als Spielertrainer beim «Zwei», das seit der Fusion neu als drittes Grossfeldteam geführt wird.



ZUM VIDEO
des Helikopter-
Rundflugs der beiden

Pius Marty

GRABMALE · STEINBEARBEITUNG

Grabmale
Küchenabdeckungen
Tische
usw.

Ausstellung / Atelier
Zürcherstrasse 72
8852 Altendorf

Muschelbergweg 10
8852 Altendorf
www.marty-grabmale.ch

Natel 079 605 19 31

Öffnungszeiten

Dienstag-Freitag 8.30-12.00 / 13.30-18.30

Samstag 8.30-16.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Eveline Schlegel-Mächler & Team



Etzelstrasse 1 8852 Altendorf 055 442 02 02 info@passionpoint.ch www.passionpoint.ch



Alles rund um's Chämi!

Keller + Bombana GmbH

Kaminfegerarbeiten + Kaminbau

Feuerungskontrollen

Brandschutz

Cheminée-, + Pelletöfen

Brandschutzartikel

Industriestrasse 11 / Pf 158, 8864 Reichenburg

Tel. 055 444 30 50 / www.kamin.ch / info@kamin.ch

NACH DER LANCIERUNG DES TEAMS IM JAHR 2018 KÖNNEN DIE SPECIAL DEVILS NUN BEREITS DAS 5-JAHRE-JUBILÄUM FEIERN. HIERZU EIN KURZER RÜCKBLICK SOWIE EINE VORSCHAU AUF DEN WEITEREN WEG.

ERSTES JUBILÄUM

≡ Mirco Müller

✉ Pascal Müller

Das seit dem Start vor fünf Jahren im Einsatz stehende Trainerinnenteam Jasmina Müller, Stefanie Keller und Livia Rhyner war im ersten Jahr sehr darum bemüht, ein Team mit genügend Spieler:innen auf die Beine stellen zu können. Dies stellte sich als grosse Herausforderung heraus, da man zum Teil viel zu viele Teilnehmer:innen im Training hatte und an anderen Tagen fast niemand anwesend war. Zum Glück beruhigte sich die Situation und heute hat man eine konstante Teamgrösse von zwölf Mitgliedern. Zudem wird noch eine Warteliste geführt, damit man allen früher oder später die Teilnahme ermöglichen kann. Vor einem Jahr stiess mit Jan Odermatt zudem ein weiterer Trainer zum Team, weshalb die Betreuer zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Im Jahr 2022 stand mit dem March-Cup auch die erste grosse Herausforderung auf dem Programm. Vor heimischem Publikum wollte man zeigen, was man in diesen vier Jahren gelernt hat. Nach vielen engen Spielen konnte schliesslich der fünfte Platz erreicht werden. Dieses Turnier hatte erste Erkenntnisse gebracht, wie man im Vergleich zu anderen Mannschaften steht, und dies hat durchaus Lust auf mehr gemacht. So stand in diesem Jahr auch bereits ein zweites Highlight an. Nach vielen spannenden Partien und zwei sehr unterschiedlich verlaufenden Tageshälften konnte man das vom BTV Chur organisierte Turnier auf dem starken vierten Rang beenden.

Ein weiteres Highlight lässt nicht lange auf sich warten: Im nächsten Jahr wird wieder der heimische March-Cup durch-

geführt. Darauf wird man sich nun konzentriert und mit dem nötigen Spass vorbereiten, damit man sich vor Heimpublikum beweisen kann. Mit Sicherheit werden auch wieder viele Tore gefeiert und um jeden Ball gekämpft.

Die Red Devils freuen sich bereits auf dieses Turnier und wünschen den Special Devils gutes Gelingen.



A Die Spieler:innen der Special Devils bejubeln jedes Tor euphorisch.

B Die Trainerinnen Jasmina Molinari (links) und Livia Rhyner (rechts) verfolgen konzentriert das Spielgeschehen.



KILIS ERSTE SCHRITTE IN USTER

NEUN JAHRE SPIELTE KILIAN FRANZEN BEI DEN RED DEVILS. SEIT SEINEN ANFÄNGEN BEI DEN JUNIOREN C UND DEM BLUT, SCHWEISS UND TRÄNEN, DIE ER FÜR DIE ERSTE MANNSCHAFT VERGOSSEN HAT, IST EINIGE ZEIT VERGANGEN. NUN ZIEHT ES DEN TALENTIERTEN STÜRMER IN DIE NLA ZUM UHC USTER.

≡ Emre Kizkin

✉ Pascal Müller

Kilian Franzen heisst der nächste Spieler aus der Teufelsschmiede, der dem Ruf der NLA folgt. Das Gespräch mit dem aufstrebenden jungen Playmaker zeigt, wie viel Biss und Aufregung in ihm steckt und wie er in hohen Tönen über seinen Jugendverein schwärmt.

Er blickt mit sehr grosser Freude und Dankbarkeit auf seine Zeit bei den Devils zurück. Hier entdeckte er nach dem Fussball seine grosse Leidenschaft, das Unihockey. Es sei aber nicht nur der Sport selbst gewesen, der ihm Spass gemacht hat. Auch die vielen Freund- und Bekanntschaften, insbesondere jene zu Jan Wittenwiler, haben immens dazu beigetragen, dass er Unihockey zu seinem Hobby gemacht hat. «Ich habe jedes einzelne Spiel genossen, in dem ich mit ihm (Jan) in einer Linie auflaufen durfte.», lässt er sich zitie-

ren. Auf die Frage, welche besondere Erinnerung ihm in seiner Zeit bei den Devils geblieben ist, antwortet er, dass er es besonders geschätzt habe, wie sich die Verantwortlichen und auch der Vorstand um ihn gekümmert haben und ihm die Chancen und Möglichkeiten gegeben haben, sich persönlich weiterzuentwickeln. Die stetige Unterstützung und das Vertrauen, in den höheren Stufen, insbesondere in der ersten Mannschaft, zu spielen, habe ihn sehr motiviert und ihm einen Anreiz gegeben, an sich selbst zu arbeiten. Besonders geprägt haben ihn auch seine ehemaligen Trainer, denen er sehr dankbar und verbunden ist.

In der ersten Mannschaft spielte Kilian eine bedeutende Rolle. Die Abgänge von erfahrenen Spielern stellten das junge Team vor Herausforderungen. So musste auch er eine grosse Verantwortung übernehmen. Dass dies nicht immer einfach war, sah man vor allem an den Resultaten in der entscheidenden Phase der Saison. Diese Challenge anzunehmen, habe ihm jedoch Freude bereitet, auch wenn es letztlich nicht für den Ligaerhalt gereicht hat.

Nach drei Jahren in der NLB war Kilian auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. So kam er Anfang des Jahres mit dem UHC Uster in Kontakt, der ihm die

Möglichkeit bot, in der kommenden Saison in dessen NLA-Mannschaft zu spielen. Der Verein arbeitet mit einem Mix aus jungen, motivierten und sehr erfahrenen Spielern, worauf sich Kilian sehr freut. Der Schritt in die NLA bedeutet gleichzeitig auch ein anderes Niveau. Um sich darauf vorzubereiten, bekam Kilian vom Physis-Trainer aus Uster für den ersten Teil des Sommertrainings einen individuellen Trainingsplan zusammengestellt. Mindestens vier Trainingseinheiten waren Pflicht. «Aber es wird auch gefordert, dass die Spieler freiwillig mehr machen», fügt Kilian augenzwinkernd hinzu. Für ihn sei sowieso klar gewesen, dass er sich noch in allen Bereichen verbessern muss, damit er den Schritt in die NLA schafft. Als Highlight der Saisonvorbereitung gab es die Reise mit dem Team nach Singapur an ein Turnier, das Uster in der Herren- und Junioren-U21-Kategorie für sich entscheiden konnte.

Auch wenn Kilian noch nicht so lange weg ist, vermisst er doch ein wenig das Heimische und die familiäre Atmosphäre, die ein «Dorfverein» vermittelt. Uster sei da ein wenig distanzierter, auch weil die Spieler aus einem grösseren Radius zum Verein stossen. Ein Wechsel in eine neue Umgebung mit neuen Menschen sei nie

einfach, doch mit seiner positiven und offenen Art wird der junge Märgler sicherlich schnell neue Freundschaften knüpfen.

Seine Ziele für die kommende Saison sind klar: Persönliche Weiterentwicklung, Fuss fassen in der NLA und möglichst viel Spielzeit auf dem Feld, um seine Ambitionen und Pläne noch schneller umzusetzen. Wir werden Kilian bestimmt in den Live-streams und im Fernsehen wiedersehen und er wird die Devils in seinem neuen Verein sicher mit Stolz repräsentieren.

Abschliessend bedankt er sich für die unglaublich tolle Zeit im Verein und freut sich über jede Unterstützung, wenn jemand zu seinen Spielen nach Uster kommt. Ansonsten wird er bestimmt auch wieder in der MZH anzutreffen sein. Und ja, man sieht sich immer zweimal im Leben.

A Kilian Franzen vor seiner neuen «Heimhalle» Buchholz in Uster.

B Sascha Rhyner (Coach) beobachtet Kilian während des Techniktrainings im Sommer ganz genau.



B

ARTHUR WEBER

arthurweber.ch



Partner für Bau und Handwerk

Galgenen | Jona | Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Einsiedeln | Steinhausen



Faire Preise mit erstklassigem Service

In unserer über 700 m² grossen Ausstellung erwartet Sie auf drei Etagen eine erlesene Auswahl an Einrichtungsgegenständen für jeden Wohnbereich. Auch mit **ONLINE-SHOP**.



100% WIR

Stefan's Möbel AG

STEFAN'S MÖBEL AG
Feldmoosstrasse 45
8853 Lachen
Tel. 055 442 63 29
Fax 055 442 56 41
info@stefansmoebel.ch
www.stefansmoebel.ch

hd Bruhin & Diethelm AG

Maschinenbau



Ihr Lohnfertiger für Grossstückbearbeitung und Langteilefertigung

Leuholz 23
8855 Wangen
Telefon 055 450 83 50
www.bruhin-diethelm.ch
info@bruhin-diethelm.ch



DAS NEUE «ZWEI»

DAS VORMALIGE FANIONTEAM DES UHC TUGGEN-REICHENBURG IST NUN DIE ZWEITE MANNSCHAFT DER RED DEVILS MARCH-HÖFE. DAS IST JEDOCH NICHT DIE EINZIGE NEUERUNG: DIE MANNSCHAFT NIMMT IHRE ZWEITE SAISON IN DER 2. LIGA AUCH UNTER NEUER FÜHRUNG IN ANGRIFF.

Thomas Buser

Pascal Müller

Auf die Saison 2020/21 hin setzten die Verantwortlichen der damaligen Partnervereine Red Devils March-Höfe Altendorf und UHC Tuggen-Reichenburg einen ehrgeizigen Plan in die Tat um: Das Fanionteam des UHCTR sollte zukünftig ein attraktives Gefäss für Spieler sein, die klar leistungsorientiert und auf hohem Niveau Unihockey spielen wollen, für die aber der Sprung in die erste Mannschaft der Red Devils oder der damit verbundene Aufwand (noch) eine Nummer zu gross ist. Mittelfristiges Ziel: Der Aufstieg in die 2. Liga. Für weniger ambitionierte Grossfeldspieler war fortan die zweite Mannschaft der Red Devils vorgesehen. →



unihockeyshop.ch

Red Devils Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

30% Rabatt auf UNIHOC
20% Rabatt auf das weitere Sortiment



REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore!

unihockeyshop.ch
Bubikonerstr. 43
8635 Dürnten
055 240 80 11
realstore@unihockeyshop.ch

Auf Anhieb aufgestiegen und gleich etabliert

Zum Glück zeigte man beim «Zwei» der roten Teufel, das zum damaligen Zeitpunkt tabellarisch besser dastand, Verständnis für diese Lösung. Mehrere Leistungsträger liessen sich umgehend zu Tuggen-Reichenburg transferieren. Und diese Bündelung der Kräfte sollte sich rasch auszahlen: Nach dem pandemiebedingten Abbruch der Saison 2020/21 klappte es ein Jahr später gleich im ersten Anlauf mit dem angepeilten Aufstieg. Als einer der besten Gruppenweiten qualifizierte sich das Team unter der Führung von Raphael Rink für die Aufstiegs-Playoffs, wo man die zweite Garde von Unihockey Langenthal Aarwangen im Best-of-Five-Modus bezwang. Besonders in Erinnerung bleibt das alles entscheidende fünfte Spiel, das der UHCTR in der proppenvollen Mehrzweckhalle in Altendorf gleich mit 8:3 für sich entscheiden konnte. Und auch der Auftakt in die erste 2. Liga-Saison gelang der Mannschaft beeindruckend gut: Mit sechs Siegen bei nur drei Niederlagen schloss man die Hinrunde auf dem dritten Platz ab. Dass in der zweiten Saisonhälfte etwas Sand ins Getriebe kam, ist zwar schade, aber der fünfte Schlussrang als Aufsteiger darf dennoch als grosser Erfolg verbucht werden.

Es folgt die Saison der Bestätigung

Dieses beachtliche Ergebnis gilt es nun zu bestätigen und wenn möglich noch zu toppen. «Unser Ziel ist es auf jeden Fall, vorne mitzuspielen», bekräftigt Swen Ottiger, der auf die neue Saison hin das Amt des Spielertrainers von Fabian «Cuba» Hartmann übernommen hat. Unterstützt in dieser Funktion wird er von einem Spielerrat – so handhabt es das Team seit 2021, als der damalige Coach Fredy Stutz kurz vor Saisonstart unerwartet den Bettel hinwarf. Das für Aufsteiger oft beschworene «verflixte zweite Jahr» soll es keinesfalls werden, auch wenn dem Team gleich mehrere Leistungsträger der vergangenen Spielzeit nicht mehr zur Verfügung stehen. Ottiger zeigt sich überzeugt, dass die namhaften Neuzugänge in die Bresche springen werden. Er selber werde sich vornehmlich aufs Coachen konzentrieren. «Aber wenn wir mal 10:0 führen, werde ich mir schon auch ein paar Minuten Auslauf gönnen», fügt der Eschenbacher augenzwinkernd hinzu.

A 3. April 2022: Nach einem diskussionslosen 8:3-Erfolg in der «Belle» gegen Unihockey Langenthal Aarwangen II feiert das Team den Aufstieg in die 2. Liga

B Swen Ottiger und seine Mannschaft wollen sich auch in der kommenden Saison wieder in den vorderen Rängen einreihen.



DEVILS TV
Aufstieg
in die 2. Liga

DAMEN 2 IN DER LIGA ANGEKOMMEN

≡ Melanie Erzinger

✉ Pascal Müller

Eine äusserst erfolgreiche Saison liegt hinter dem Damen 2. Die Statistiker unter den Lesenden wissen: Zahlen lügen nicht. 18 Spiele, 12 Siege, 4 Niederlagen, 106 geschossene Tore und eine Tordifferenz von +46 – nach dem Fast-Abstieg vor einem Jahr hat sich das Damen 2 eindeutig gesteigert und ist definitiv in der 2. Liga angekommen. Der dritte Tabellenschlussrang war der Lohn für eine hervorragende Teamleistung, die auch gebührend auf Mallorca gefeiert wurde.

Für die neue Saison hat sich das Team entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und am diesjährigen Grossfeld-Cup teilzunehmen. Dafür wurden während des Sommertrainings einige Spezialeinheiten eingebaut und Trainings

mit dem Herren 2 absolviert. Ein Testspiel gegen die U21 der Riders wurde (mit Unterstützung des Damen 1) mit 2:1 gewonnen, was die Damen zuversichtlich stimmte. Im 1/32-Final trafen die Devils dann Mitte August auf Bassersdorf Nürensdorf aus der 1. Liga – mit bis Redaktionsschluss unbekanntem Ausgang der Partie. Für die im Herbst startende Meisterschaft kann das bewährte Trainerduo Stöckli/Berzel auf ein (fast) unverändertes Kader zählen – einzig Ariana Schreppers verlässt das Team, um dem Grossfeld ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken. Dafür wünschen wir ihr viel Erfolg. Als Ziel nahm sich das «Zwei» vor, die Resultate der vergangenen Saison zu bestätigen und wer weiss, vielleicht gar zu übertreffen. Das Team freut sich auf eine erfolgreiche und spannende neue Saison.

HERREN 3 ZURÜCK AUF DER ERFOLGS- SPUR

≡ Emre Kizkin

✉ Pascal Müller

Die Saison 2021/2022 endete mit dem unglücklichen Abstieg in die tiefste Grossfeldliga. Doch dies tat dem Teamspirit und der Spielfreude keinen Abbruch. Nach 18 – mal mehr, mal weniger – umkämpften Partien konnte sich das Herren 2 (ab der kommenden Saison neu das Herren 3) den Gruppensieg sichern. Die harte Arbeit im vergangenen Sommer im Tanzkeller und beim Lauftraining rund um den Wägitalersee zahlte sich aus und wurde am Saisonende sogar mit einem Platz am



A

Aufstiegsturnier belohnt. Dort war dann aber Endstation: Beim Kräfteressen mit Appenzell, Mörschwil und Bern war es den Hauptstädtern vorbehalten, in die 3. Liga aufzusteigen.

An der erfolgreichen vergangenen Spielzeit hatten auch die illustren Neuzugänge massgeblichen Anteil. Daan van Welie, Anssi Soini und Patrick Bamert hatten sich schnell ins Teamgefüge integriert und zeigten bei allen Partien ihre individuelle Klasse. Mal für Mal glänzten sie mit technischen Kabinettstückchen. Nicht nur das – auch ihre Winner-Mentalität übertrug sich auf die gesamte Mannschaft und motivierte Spieler aus der zweiten und dritten Reihe, über sich hinauszuwachsen.

Nun, auf die kommende Saison hin, muss das Herren 3 den einen oder anderen Abgang verkraften: Daan van Welie wechselt zurück zum Herren 1 und Björn Rickli stellt seine Knipserqualitäten neu bei den Vipers Innerschwyz unter Beweis. Auch Richard Petras zieht weiter und spielt nun in der zweiten Liga beim neuen Herren 2. Dominik Kalt zieht es zudem zum Kleinfeldteam der Devils.

Die sportliche Leitung blieb aber nicht untätig und kann deshalb auch den einen oder anderen hochkarätigen Zugang ver-

melden. Mit Marcel Bisig und Manfred Berzel stossen zwei ehemalige Leistungsträger aus der ersten Mannschaft zum Team und schliessen so die entstandenen Lücken im Kader von Headcoach Emre Kizkin. Dieser will denn auch an die Erfolge der vergangenen Saison anknüpfen: «Das Rezept ist ganz einfach: harte Arbeit, fleissige Trainingsbesuche und ein starker Teamzusammenhalt. So sollte ein weiterer Gruppensieg definitiv möglich sein!».

A Das Damen 2 bei einem Testspiel gegen die Floorball Riders als Vorbereitung für ihr Cup-Abenteuer.

B Beim Herren 3 gabs letzte Saison einige Tore zu bejubeln wie hier in Stäfa.



HERREN 4 DAS ENDE ALS NEUANFANG

≡ Roger Züger

Die Spieler des 2016 gegründeten Kleinfeldteams absolvierten vergangene Saison ihre letzte Spielzeit. Jetzt ist Schluss. «Wir konnten auf immer weniger Spieler zurückgreifen, womit ein Meisterschaftsbetrieb einfach keinen Sinn mehr ergab», resümiert Spielertrainer Roger Züger. Somit gingen einige langjährige Aktivkarrieren – Vogt, Buser, Molinari, Rüttimann, Zügers – nun definitiv zu Ende. Was bleibt, ist eine unterhaltsame KF-Zeit in zwei Kapiteln. Das erste bis 2019 mit drei äusserst erfolgreichen Jahren und drei direkten Aufstiegen, die den Durchmarsch von der 5. in die 2. Liga ermöglichten. Daneben gab es einige spannende Ligacup-Affichen gegen Erstligisten, unter anderem mit dem Höhepunkt ¼-Final gegen Nuglar vor heimischer Kulisse (13:15) im Jahr 2018.

Kapitel zwei hätte konträrer nicht sein können: zweimal Meisterschafts- und ein-

mal Cup-Abbruch sowie eine halbe Saison mit einem ernüchternden fünften Rang in der 2. Liga. Die nun abgelaufene Spielzeit war die erste seit vier Saisons, in der wieder vollumfänglich durchgespielt wurde. Mit reihenweise verletzten Spielern und dem daraus resultierenden Mangel an Spielern war das Team jedoch schlicht nicht mehr 2. Liga-konkurrenzfähig. Daher endete die Geschichte im Frühjahr dieses Jahres mit dem Abstieg in die 3. Liga.

Dennoch lebt die Mannschaft nun weiter – jedoch mit einer Neubesetzung. Denn die Vereinsfusion ermöglichte es dem vorherigen Kleinfeldteam von Tuggen-Reichenburg (4. Liga), den Ligaplatz der roten Teufel zu erben. Damit feierten die neuen Devils-KF-Spieler aus der Obermarch sozusagen einen Aufstieg am Fusionstisch. Angeführt wird das neu formierte Team von Spielertrainer Kevin Schellenberg. Spass zu haben und mithalten zu können, seien die Ziele. Er sagt aber auch: «Ich er-

warte ganz klar intensivere Spiele und qualitativ bessere Mannschaften – daran müssen wir uns erst noch gewöhnen.» Wir dürfen gespannt sein, ob das nun jüngere Team an die einstigen Erfolge anknüpfen kann und wünschen viel Erfolg im Devils-Dress.



VIZE-SCHWEIZER-MEISTERINNEN

DIE LEISTUNG DER JUNIORINNEN B DER RED DEVILS IN DER LETZTEN SAISON WAR WAHRHAFTIG EINDRÜCKLICH. DAS TEAM QUALIFIZIERTE SICH FÜR DIE SCHWEIZER MEISTERSCHAFT IN GÜMLIGEN UND BEENDETE DAS FINALTURNIER AUF DEM SENSATIONELLEN ZWEITEN PLATZ.

Adrian Weber

Rico Züger, ZVG

Der hervorragende Saisonabschluss mit dem Vize-Schweizer-Meister-Titel basiert auf den tollen Leistungen der letzten beiden Spielzeiten. Bereits in der Vorsaison konnte sich das Team von Cheftrainer Arno Solèr für die Finalrunde der besten sechs Teams qualifizieren. Damals erreichte man den sechsten Platz. Anfang April 2023 konnte dann das Team sensationell den Vize-Schweizer-Meister-Titel feiern. Als Zweite ihrer Gruppe qualifizierten sich die jungen Teufelinnen fürs Finalturnier in Gümligen. An diesem Turnier waren alle Spiele hart umkämpft. Je ein Gruppenspiel ging knapp gewonnen und verloren. Im Halbfinal bezwang man die Wizards Bern Burgdorf noch mit 6:5, der Final gegen die Bern Capitals Ost ging dann noch knapper mit 5:6 nach Verlängerung verloren. Trotz dieser knappen Niederlage konnten sich alle über den tollen Erfolg freuen.

Das Team hat sich stark weiterentwickelt

Auf die Frage, was das Team so erfolgreich macht, antwortet Trainerin Olivia Vogt: «Ehrgeiz, Wille und ein guter Teamgeist.» Ebenfalls spielten die meisten Spielerinnen schon während einiger Saisons Unihockey. Und dank der positiven Entwicklung können die Trainings auf höherem Niveau geführt werden, was sich in den Leistungen auf dem Feld spiegelt. Im vorjährigen Finalturnier war das Team auch noch sehr jung, konnte aber bereits wichtige Erfahrungen sammeln. Somit waren die Spielerinnen in diesem Frühling dann auch bereit für den nächsten Schritt. Olivia möchte auch keine einzelnen Spielerinnen aus dem Team

hervorheben: «Es braucht von allen das persönliche Maximum. Eine starke Teamleistung ist der Schlüssel zum Erfolg.»

Ein starkes Trainertrio für ein starkes Team

Ein starkes Team benötigt auch starke Trainerinnen und Trainer, um es weiterzubringen. Das Trainertrio um Arno Solèr, Olivia Vogt und Tanja Schuler ergänzt sich bestens neben dem Feld. Tanja, selber Torhüterin im Damen 1, ist für die Ausbildung der Torhüterinnen zuständig. Arno ist dann vor allem verantwortlich für Kondition und Mentales, Olivia für das Takti-

sche. Die restlichen Aufgaben erledigen sie zusammen. Das Trio wird auch nächste Saison hinter der Bande stehen. Wir können also gespannt sein, ob sie ihr Team ein drittes Mal an die Schweizer Meisterschaft coachen werden.

A Aurelia Gisler im Einsatz in der Heimrunde in Altendorf.

B Das ganze Team voller Freude über die Silbermedaille an der Schweizer Meisterschaft in Gümligen.



9.00* – 21.00 Uhr

Montag – Freitag

***Lebensmittel ab 8 Uhr**

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag



BAUUNTERNEHMUNG VON A BIS Z

**BUTTI STEHT FÜR ÜBER 100 JAHRE QUALITÄT,
KONTINUITÄT, ERFAHRUNG UND WISSEN.**

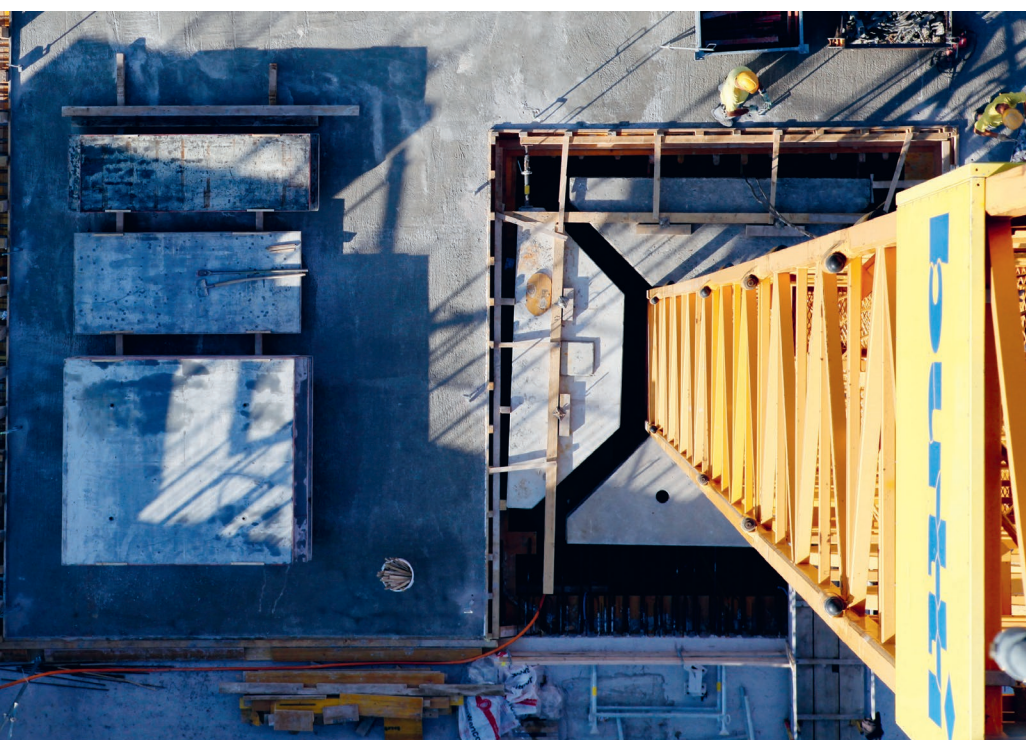
≡ Mirco Müller

✉ ZVG

Die Firma Butti ist mit ihren rund 100 Mitarbeitern in Pfäffikon SZ beheimatet. Mit den Sparten «Baumeister» und «Baudienst» werden alle Bedürfnisse, die an eine moderne Bauunternehmung gestellt werden, erfüllt. Diese beinhalten jegliche Neu- & Um-/Anbauten. In enger Absprache mit den Architekten und der Bauherrschaft werden kleine und grosse Bauaufgaben oder Bauproblemlösungen von A–Z begleitet. Hierbei wird grosser Wert auf die Qualität, Zuverlässigkeit und Ordnung gelegt. Das wichtigste Gut sind aber die kompetenten Mitarbeiter, welche darauf bedacht sind, die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen oder sogar zu übertreffen. Hierzu noch ein wichtiger Aufruf des Geschäftsführers, Michael Lang, damit dies so bleibt: «Wir sind immer auf der Suche nach Interessenten für eine Lehre als Maurer/-in. Also, liebe Red-Devils-Junioren/Juniorinnen: Meldet Euch für diese interessante und abwechslungsreiche Ausbildung!»

Die Zusammenarbeit mit den Red Devils besteht seit ca. 2011 und konnte kontinuierlich erweitert werden. Butti schätzt an den Red Devils, dass der Verein eine wichtige Stütze bei der Integration des Sports bei Jugendlichen ist und viele Möglichkeiten der Begegnung bietet. Als kleines Dankeschön für die langjährige Zusammenarbeit haben sich einige Red-Devils-Mitglieder am Butti-Sommerfest engagiert, das für die Mitarbeitenden und deren Familien ausgerichtet wurde.

Im Namen des Vereins möchten wir ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung aussprechen und wir freuen uns, unseren geschätzten Partner weiterhin an unserer Seite zu haben.



DEVILS TV
Butti-Sommer-
fest 2021

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

GEFÄLLT DIR
DAS MAGAZIN?



SEPPLI
GRAFIK FOTO VIDEO

www.seppli.li



HERZLICHEN DANK AN UNSERE SPONSOREN

PLATINSPONSOR

RAIFFEISEN

GOLDSPONSOREN

The logo for 'butti' features the word in a bold, blue, lowercase sans-serif font. A small blue diamond shape is positioned above the final 'i'.

die **Mobiliar**

Generalagentur Lachen

hd Bruhin & Diethelm AG
Maschinenbau



Eberhard



Alles rund ums Chämi!

Keller + Bombana GmbH

Industriestrasse 11 - 8864 Reichenburg
Tel. 055 444 30 50 / info@kamin.ch

www.kamin.ch

BRONZESPONSOREN

ein Familienunternehmen

EXKLUSIVIMMOBILIEN
www.exklusiv-immobilien.ch

landolt
engineering

Hagedorn



AUSRÜSTER

The logo for 'UNIHOOC' features a stylized 'H' inside a circle, followed by the word 'UNIHOOC' in a bold, italicized, sans-serif font.



unihockeyshop.ch

SPONSOREN

bruhrin

ADT INNOVA
GROUP

AGT
AGGELER GEBÄUDE TECHNIK
Sanitär Heizung Lüftung Kälte

AGRAR BETRIEB HÜPPIN
WANGEN SZ

alparamare

Gemeinde Altendorf

ARTHUR WEBER

asa Arbeitsgruppe
für Siedlungsplanung
und Architektur AG

AST TURBO

atelier
WERBETECHNIK

AVIA **osterwalder**
ZÜRICH

axa nova

restaurant bären mollis

VOGT
BÜHMEN

Bank Linth

BAR-GETZI
SELTMANN

BREU SCHREINEREI GMBH

buechberg finanzien

bueler ag
Spenglerei - Flachdach - Blitzschutz

Erzinger Bürsten
8820 Wädenswil

Landi
BV-MARCH
Genossenschaft

Comsolutions
Kommunikations-Lösungen GmbH

DENNER

10'
dieci

Dobler Architektur

ds sports

Durchblick Optik

3. Vogt HOLZBAU
Telefon 055 440 54 34
www.vogt-holzbau.ch
dani@vogt-holzbau.ch

eberhöfer steinegger
Brandschutz und Holzbauberatung

elbatech

E bamert ag
Elektro Bamert AG Tuggen

Emil Frey AG Altendorf

ENERGIE
ZürichseeLinth

entex

ERICH FLEISCHMANN GMBH
BAUDIENSTLEISTUNGEN

ERNAS BURGER

ErvoCom
COMMUNICATIONS SYSTEMS

ErWiMo
Tore, Montagen & Reparaturen

etzelclinic

EW HÖFE

Facility Splus

fili
Fib. Bodenbeläge AG

Fahrschule CLAUDE

fiberstream
TV - Internet - Telefon

FMB

föllmi
Bauunternehmung

gemeinde freienbach

Pizzeria Freihof

FRESHUP
FAHRSCHULE FÜR ALLE KATEGORIEN

Friedlos Schreinerei

Fritz Burger
Transporte
Ihr Heiz- & Diestellvert

CARXPERT
GARAGE CHRUMMEN GMBH

Gebr. Züger AG
Schreinerei/Küchenbau - Altendorf

QA
GENÖSSAME LACHEN

GEOINFRA
INGENIEURE - GEOMETER - PLANER

GEOTERRA
GRUPPE

Getränke Weibel

GLASMANUFAKTUR BUTTIKON AG

GRAFIKVOGEL.CH
Grafik- und Webdesign

GUNTENS PERGER
WERKZEUG- UND FORMENBAU

HAAS AG
Wir bearbeiten Metall
Maschinen- und Apparaturbau
Grabenstrasse 20 CH-8865 Birmen GL

HEGNER ARCHITEKTUR

Helsana
Engagiert für das Leben.

helvetia

HERRMANN SANITÄR
8808 Pfäfers | www.herrmann-sanitaer.ch

HKS Ingenieurbüro für
Energie- und Haustechnik

hitparade.ch

Huber & Bruderer
Finanzberatung

DH Daniel Hüppin Treuhand
Treuhand - Buchhaltungen - Steuern

HUG
BAUSTOFFE AG

ICM BAU
Temporär- & Dauerstellen

ILAG
swiss quality coatings

InsektenSchutzProdukte
ISP-ZÜRISSEE AG
Insektengitter und Beschattungen nach Mass

JOHANNISBURG
RESTAURANT

JoJoreisen

JOSEF SCHWITZER AG LACHEN
Bedachungen
8853 Lachen
www.dach-stark.ch

St. Lach Kägi Wirt

KAFI-LAND
GENUSS SEIT 1946

Gasthaus Kapellhof
Tuggen
kapellhof.ch

KELAIr GmbH

KELLER
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

KELLER
METALLBRUTECHNIK
STARK IN METALL

Kita Aladin

kkzüger
Schreinerei Küchenbau

KLEBAG
A SIKKA COMPANY

SPONSOREN



FRISCHER WIND FÜR DIE U21

BEI DEN ÄLTESTEN JUNIOREN STEHT NACH EINER DURCHZOGENEN SAISON EIN NEUSTART AN.

☰ Thomas Mächler

✉ Pascal Müller

Nachdem die letzte U21B-Saison mit der statistisch schlechtesten Defensive und dem enttäuschenden siebten Tabellenrang abgeschlossen wurde, war für die Spieler und alle Beteiligten schnell klar: So kann es in der neuen Spielzeit nicht weitergehen. Fabio Diethelm, der letztjährige Captain der U21, meint zur verkorksten Spielzeit: «Schlussendlich müssen wir froh sein, dass wir den Ligaerhalt frühzeitig sichern konnten.» Die Situation verkomplizierte sich zusätzlich durch einen fehlenden Headcoach sowie durch die vielen Junioren, die in der ersten Mannschaft bereits als Schlüsselspieler auftreten und deshalb fast immer im Aufgebot der U21 fehlten.

Somit waren die Verantwortlichen gefordert, und bis der neu engagierte Headcoach Michael Hubli zum Trainingsstart im Mai viele neue Gesichter begrüßen durfte, war bereits einiges im Hintergrund unternommen worden, um eine erfolgreiche Saison zu ermöglichen. Da keiner der letztjährigen Trainer Martin Steiner, Joël Meier und Daniel Hüsler in der kommenden Saison weiter an der Bande der U21 stehen und auch Jürg Rauchenstein nicht mehr interimistisch coachen wird, musste sich der neue Cheftrainer auch auf die Suche nach neuen Assistenten machen. Der in Altendorf aufgewachsene Hubli, der diesen Sommer gerade seinen Master in Bewegungswissenschaften und Sport an der ETH abgeschlossen hat und nun in einem Teilzeitpensum bei den Red Devils als Juniorentainer amtiert, wurde fündig und konnte gleich vier Vereinsmitglieder als Assistententrainer vorstellen. Mit Sasha Beeler wäre da zum einen ein Altbekannter, der durch eine chronische Fussverletzung

seit vier Jahren selbst nicht mehr als Aktiver im Einsatz steht. Für den 24-Jährigen ist es das erste Engagement als Trainer, doch durch seine langwierige Verletzung und die vielen beim Physiotherapeuten und im Krafraum verbrachten Stunden wird er seine Junioren bereits im Sommertraining ins Schwitzen bringen. Auch Philipp Fässler zählt zum Staff und mit ihm eine geballte Ladung an Unihockeyerfahrung. Bereits seit 18 Jahren spielt «Pipo» im Verein, davon auch sechs Jahre als Trainer in verschiedenen Teams aktiv. Das Trainerteam wird durch André Zollinger und Goalietrainer David Helbling ergänzt, die ebenfalls beide etliche Jahre Erfahrung an der Bande mitbringen.

So bleibt also die Frage, wie sich das neue Team wohl in der neuen Saison nach derartig grossen Umbrüchen schlagen wird. Vom Trainerstaff kommt jedenfalls

eine klare Ansage: «Die Mannschaft hat sich die Top 4 als Ziel gesetzt und wir werden alles daransetzen, dieses Vorhaben zu erreichen», meint etwa Michael Hubli, der nach fünf Jahren U18 seine erste Saison bei den ältesten Junioren in Angriff nehmen wird. Aufgrund der absolvierten Testspiele kann jedenfalls optimistisch nach vorne geschaut werden. Auch in der kommenden Spielzeit werden allerdings viele der im Einsatz stehenden Junioren dringend in der ersten Mannschaft benötigt. So könnten beispielsweise Wittenwiler, Brunner oder Zellweger weiterhin in der U21 auflaufen. Deshalb die Frage: Wie wird diese Problematik angegangen werden? Hubli hat hier kein Patentrezept, doch auch für ihn ist klar, dass das 1. Liga-Team Priorität hat. «Wir werden zusammen mit dem Herren-1-Staff für die jeweiligen Spieler möglichst früh ihren individuellen Spielplan festlegen, damit bereits ein Grundgerüst vorhanden ist.» Weiter sieht Hubli sein Team im Vergleich zu letztem Jahr durch einige Neuzugänge verbessert und ergänzt: «Auch ohne unsere Topcracks vom «Eins» werden wir dieses Jahr erfolgreicher sein!»

Ob dies gelingen wird, ist spätestens ab Mitte September zu sehen. Dann starten die Devils mit dem Spiel gegen den U21A-Absteiger Jets gleich mit einem richtigen Brocken in die neue Spielzeit.

A Timo Bakaus im Heimspiel gegen die Iron Marmots Davos-Klosters.

B Der neue Trainer Michael Hubli will das Team nach der schwierigen Saison wieder stabilisieren.



B

«DIE MANN-
SCHAFT HAT
SICH DIE
TOP 4 ALS ZIEL
GESETZT UND
WIR WERDEN
ALLES DARAN-
SETZEN,
DIESES VOR-
HABEN ZU
ERREICHEN.»



U18 EINE WEITERE ERFOLGREICHE SAISON?

Thomas Mächler

Pascal Müller

Die letzte Spielzeit endete für die U18 bitter. In den Playoffs scheiterten die Devils, die sich als bester Gruppenzweiter qualifiziert hatten, an den Flames, die bereits die Qualifikation auf dem ersten Rang abgeschlossen hatten. Doch in diesem Jahr wollen die von den Neo-Coaches Hager/Thiele trainierten Jungs ihre letzte Saison noch steigern. Die beide von Laupen zu den Märglern gestossenen Trainer Jonas Hager und Frederik Thiele haben mit ihrem Team zusammen hohe Ziele formuliert und wollen sich mit ihrer Mannschaft nicht verstecken. «Dank einigen neuen Spielern verfügen wir über einen breiteren Kader und können eine hohe Trainingsintensität anstreben», meint Hager, und Thiele er-

gänzt: «Wir werden die Flames fordern und haben den Gruppensieg als Ziel definiert.» Hager, der bereits als Junior bei den Devils spielte und seine erste Saison als Trainer bestreitet, wird zusammen mit dem erst seit einem Jahr in der Schweiz lebenden Deutschen Thiele, der bereits Erfahrungen als Trainer sammeln konnte, ein neues junges Trainerduo bilden, das seine Spieler durch eine hoffentlich erfolgreiche Saison begleiten wird.

Viele Junioren haben über die letzten Jahre eine richtige Winnermentalität entwickelt: Die meisten waren auch schon beim Aufstieg der U16 in die höchste Spielklasse mit dabei und wollen hoch hinaus. Man darf gespannt sein auf diese Mannschaft, die bereits in einigen starken Testspielen ihr Potenzial andeuten konnte.

Armando Lutzmann

Pascal Müller

In der vergangenen Saison konnte man erstmals in der höchsten Spielklasse der U16 auflaufen. Anfangs bezahlten die Junioren viel Lehrgeld, doch nach der nötigen Steigerung kamen die ersten Siege in der zweiten Saisonhälfte, um sich zum Ende in den Playouts mit zwei Siegen gegen Biel-Seeland souverän den direkten Ligaerhalt zu sichern. Nun galt es für die U16 die zweite Saison im A vorzubereiten. Mit den Erfahrungen aus der letzten Saison wurde das Training dementsprechend ein wenig angepasst, um von Saisonbeginn an bereit zu sein.

Das Fundament des Kaders bildet der gute 2008er-Jahrgang. Jene Spieler haben sich schon in der letzten Spielzeit regelmässig in die Torschützenliste eingetragen und konnten defensiv bestehen. Dies ist deshalb wichtig, da viele Skorerpunkte von letzter Saison durch den älteren 07er-Jahrgang wegfallen, stiegen diese Jungs doch nun in die U18 auf. Ergänzt wird der Kader durch letztjährige U14-Spieler sowie Junioren von Greenlight Richterswil und



dem UHC Einsiedeln, die ebenfalls mit dem Team trainieren. Auf den Flügelpositionen ist man noch nicht so breit aufgestellt wie in der Defensive, aber das sollte sich durch die Vorbereitung noch ausgleichen. Besonders auf der Torhüterposition ist man rar gesät mit zwei Goalies im älteren Jahrgang und keinem im 09er-Jahrgang. Daher werden zwei U14-Goalies vermehrt in der U16 gefördert.

Mit dem Testspiel gegen die Jona-Uznach Flames zu Beginn der Vorbereitung im Mai zeigte sich auch gleich, wie viel Arbeit noch bevorsteht, um bereit zu sein. Im August reiste man dann zum vierten Mal in Folge ins Thurgau an die Swiss Games, an denen auch viele andere U16A-Teams teilnahmen. Als Abschluss stand wie immer das obligate Trainingsweekend mit der U18 in Tenero an, um dort den letzten Schliff für die Saison zu holen. Zum Ziel setzt sich die U16, mehr Siege zu holen und zu den besten acht zu gehören, um dann die Playoffs spielen zu dürfen.

A

A Captain Luca Bombana führte die U18 in die Playoffs.

B Die U16-Junioren bejubeln einen Treffer in den Playouts gegen Biel-Seeland.

C U14-Spieler Dylan Diethelm im Spiel gegen piranha chur.

C



B



U14 HERANTASTEN ANS GROSSFELD

≡ Guido Kälin

✉ Pascal Müller

Die U14 ist die jüngste Mannschaft, die auf dem Grossfeld spielt. Die neuen Dimensionen mit längeren Lauf- und Passwegen sowie neuem Spielsystem mit neu fünf statt nur drei Feldspielern sind Herausforderungen, welche die ersten Trainings in der Saison prägen. Ebenfalls machen die Spieler voraussichtlich erstmals mit regelmässigen Stabilitätsübungen Bekanntschaft.

Die einen oder anderen Talente können bereits erste Erfahrungen in der Zentralschweizer Auswahlmannschaft machen. Der Grossteil muss sich auf dem neuen Feld erst mal eingewöhnen und orientieren.

Auf diese Saison hat swiss unhockey entschieden, dass nun auch in der jüngsten

Grossfeld-Kategorie ein Auf- und Abstieg möglich ist. Dies stellt das Trainerteam vor die Aufgabe, zwischen viel Spielpraxis für die Spieler und resultatorientiertem Einsatz der besseren Spieler entscheiden zu müssen.

In den letzten beiden Saisons konnte man sich jeweils im gesicherten Mittelfeld etablieren, oftmals mit starken, jedoch unbelohnten Leistungen. Die Tagesform der Mannschaft und sinnvolle Aushilfsdienste in der U16 der Leistungsträger waren oftmals entscheidend für das Ergebnis.

Cheftrainer und Unihockey-Urgestein René Ebnöther äussert seine Ambitionen wie folgt: «Wir wollen die sehr junge Mannschaft mit diszipliniertem Spiel und läuferischer Leistung in die vordere Hälfte der Tabelle führen.» Zusammen mit Dominik

Waser und Guido Kälin unternimmt der Cheftrainer alles, um dieses Ziel zu erreichen. Der neue Modus mit gesplitteter Tabelle nach der Vorrunde macht die erste Saisonhälfte umso wichtiger.

Das grosse Ziel für die U14-Teams ist jedoch, die Spieler weiterzubringen und die Freude am Unihockey zu erhalten. Dabei ist die Tabelle trotz des neuen Modus Nebensache.

WIR SIND

BEREIT

☒ Michael Gnos

HERREN 1. LIGA GROSSFELD



HERREN 2. LIGA GROSSFELD



HERREN 4. LIGA GROSSFELD



HERREN 3. LIGA KLEINFELD



DAMEN 1. LIGA KLEINFELD



DAMEN 2. LIGA KLEINFELD



JUNIOREN U21B GROSSFELD



JUNIOREN U18B GROSSFELD



JUNIOREN A KLEINFELD



JUNIORINNEN A KLEINFELD



JUNIOREN U16A GROSSFELD



JUNIOREN B KLEINFELD



JUNIORINNEN B KLEINFELD



JUNIOREN U14A GROSSFELD



JUNIOREN C KLEINFELD UNTERMARCH/HÖFE



JUNIOREN C KLEINFELD OBERMARCH



JUNIORINNEN C KLEINFELD



JUNIOREN D KLEINFELD SCHWARZ



JUNIOREN D KLEINFELD ROT



JUNIOREN D KLEINFELD WEISS



JUNIOREN D KLEINFELD ORANGE



JUNIORINNEN D KLEINFELD



JUNIOREN E KLEINFELD PFÄFFIKON



JUNIOREN E KLEINFELD ALTENDORF



JUNIOREN E KLEINFELD GALGENEN



JUNIOREN E KLEINFELD & UNIHOCKEYSCHULE TUGGEN



JUNIOREN E KLEINFELD & UNIHOCKEYSCHULE REICHENBURG



SPECIAL DEVILS



JUNIOREN U16C GROSSFELD

JUNIOREN U14B GROSSFELD

UNIHOCKEYSCHULE ALTENDORF

UNIHOCKEYSCHULE SIEBEN

SENIOREN

MIXED PLAUSCH OBERMARCH

MIXED PLAUSCH UNTERMARCH/HÖFE

TRAINER:IN GESUCHT

Wir sind stets auf der Suche nach motivierten Trainer:innen und Assistenztrainer:innen, die ihre Freude am Unihockey teilen wollen. Möchtest Du den Verein in dieser wichtigen Funktion in den kommenden Saisons unterstützen? Oder brauchst Du weitere Informationen? Dann melde Dich bei Roman Arheit unter sport@reddevils.ch



Die Red Devils March-Höfe brauchen **axa nova**®



Bei Migros, Coop, Spar, Volg

KRAFTTRAINING – TIPPS VOM PROFI

AKI KOLARI STARTET SEINE ZWEITE SAISON IM FANIONTEAM DER RED DEVILS. DER GEBÜRTIGE FINNE ARBEITET ALS PHYSIOTHERAPEUT UND GIBT TIPPS FÜR PROFESSIONELLES KRAFTTRAINING.

≡ Aki Kolari

✉ Michael Gnos

Krafttraining bezieht sich auf muskelbelastende Aktivitäten, die darauf abzielen, die Kraft zu verbessern oder zu erhalten und in der Regel auch die Muskelmasse zu vergrössern. Es gibt drei Arten von Muskelarbeit: bewegungserzeugende (konzentrische), bewegungshemmende (exzentrische) und statische Muskelarbeit, bei der sich die Last nicht bewegt (isometrisch). Die Vorteile des Krafttrainings sind unabhängig von Alter und Geschlecht unbestreitbar: Wer Krafttraining betreibt, leidet nachweislich seltener an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Angstzuständen und Depressionen, und aus sportlicher Sicht ist Krafttraining ein bewährtes Mittel zur Vorbeugung von Verletzungen und zur Verbesserung der sportlichen Leistung. Darüber hinaus verbessert ein Krafttraining mit grossen Bewegungsumfängen die Beweglichkeit effektiver als beispielsweise leichtes Dehnen.

Beim Krafttraining ist es wichtig, die Muskeln ausreichend zu belasten. In der Praxis bedeutet dies, die Übung oft genug und mit einem ausreichend hohen Widerstand zu wiederholen. Mit anderen Worten: Die Übung sollte anstrengend und herausfordernd sein. Eine einfache Faustregel für die Belastung ist, dass die letzten zwei Wiederholungen eines Satzes schwer sein sollten. Krafttraining kann auf zwei verschiedene Arten durchgeführt werden: viele Wiederholungen bei leichter Belastung oder wenige Wiederholungen bei hoher Belastung.

Übungen

Übungsbeispiel für einen Unihockeyspieler: Wähle 2–3 Bewegungen aus jeder Kategorie aus und führe die Übung in 2–4 Sätzen so oft aus, bis sich die letzten 2 Wiederholungen schwer anfühlen, oder halte die Position so lange wie möglich. In jeder Kategorie findest du auch Übungen,

die ohne zusätzliches Material auskommen. Nach jedem Satz solltest du mindestens 2 Minuten Erholungspause einlegen. Wiederhole diese Übung 2–3 Mal pro Woche, aber achte darauf, dass seit der letzten Krafttrainingseinheit mindestens 24 Stunden vergangen sind.

Bevor du aber mit den ausgewählten Übungen beginnst, solltest du dich aufwärmen. Starte z. B. mit einem 10- bis 15-minütigen Lauf, gefolgt von 2–3 Sätzen Aufwärmbewegungen, wobei man mit einem leichten Gewicht beginnen und das Gewicht allmählich bis nahe an das tatsächliche Satzgewicht steigern sollte.

Kategorie A

Kniebeuge / Gegen Wand sitzen
Kreuzheben (Deadlift)
Hüftstoss (Hip thrust)

Kategorie B

Klimmzug
Bankdrücken
Liegestütze

Kategorie C

Hamstrings (Maschine oder Nordic)
Kopenhagen-Plank
Beinstrecker
Wadenheber



Alle Bilder zu den Übungen inkl. Tipps von Aki findest du auf unserem Flickr-Fotostream.





#HEYSCHIRI

WER IST DABEI?



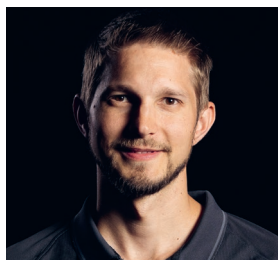
MIRCO
MÜLLER

Schiedsrichter-Obmann



ARMANDO
BEATH

Schiedsrichter-Coach



PIRMIN
BISIG

Kleinfeld, R3



ANDREAS
OBERHOLZER

Kleinfeld, R3



BJÖRN
SIMMEN

Kleinfeld, R3



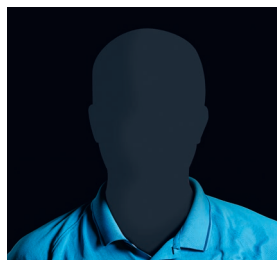
RENÉ
SCHELLENBERG

Kleinfeld, R3



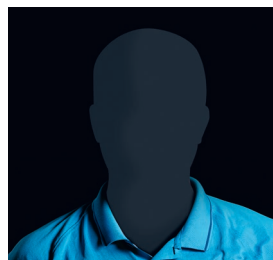
STEFANIE
FLEISCHMANN

Kleinfeld, R5



DANIEL
THOMANN

Kleinfeld, R6



JANINE
TRAN

Kleinfeld, R7



MICHAEL
HORATH

Grossfeld, G2



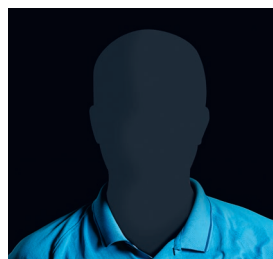
MISCHA
ROTH

Grossfeld, G2



MIRCO
MÜLLER

Grossfeld, G2



THOMAS
LUDER

Grossfeld, G2, OG3



MANUELA
HAAS

Grossfeld, G3



PHILIPP
KELLER

Grossfeld, G3



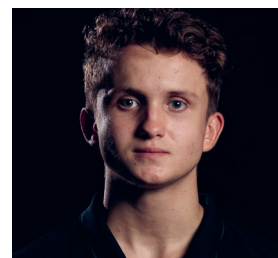
ROGER
SCHRYBER

Grossfeld, G3



NINO
MEIER

Grossfeld, G4



PHIL
REICHMUTH

Grossfeld, G4



COLIN
MATTHEWS

Grossfeld, G4



TIM
ZBINDEN

Grossfeld, G4



URS
ELMER

Grossfeld, OG1



Treppen | Dächer

Geländer

Türen | Tore

Edelstahlverarbeitung

Whirl- & Swimmingpools

Spezialanfertigungen

www.kemetech.ch

www.kemepool.ch

Keller Metallbautechnik AG

Rolf Keller

Leuholz 4 | 8855 Wangen

Tel. 055 440 69 15



Vorteile einer festinstallierten
Condair HumiLife Luftbefeuchtungslösung
als Teil Ihrer bestehenden Lüftungsanlage:

- Ein einziges Luftbefeuchtungssystem für Ihr ganzes Haus
- 100 % hygienischer Betrieb mit aufbereitetem Leitungswasser
- Kein manuelles Wassernachfüllen nötig
- Automatische Regulierung der Luftfeuchte (IoT)
- Bei vorhandenen Anschlüssen, komplett installiert

Condair AG
Gwattstrasse 17, 8808 Pfäffikon/SZ
Telefon +41 55 416 62 24
E-Mail: ch.humilife@condair.com
Web: www.condairhumilife.ch



OBERSEE
IMMOBILIEN
Verwalten · Vermieten · Verkaufen

OBERSEE Immobilien GmbH
Zürcherstrasse 16A, 8852 Altendorf

Tel. 055 451 54 60
www.oberseeimmo.ch

UPDATE

**WAS GIBT ES NEUES IM BEREICH DER AUSBILDUNG
UND WAS MACHT ÜBERHAUPT EIN SCHIEDSRICHTER-COACH?
DAS ERFÄHRST DU IN UNSEREM UPDATE.**

☰ Mirco Müller

✉ Pascal Müller

Schwerpunkte der

Schiedsrichter:innen-Ausbildung

Hier gibt es einen kurzen Überblick über jene Punkte, die aktuell in der Schiedsrichter:innen-Ausbildung besonderes Augenmerk bekommen.

Hoher Stock / Gefährlicher Stockeinsatz

Beim Ausschwingen kann es zu «Kopftreffern» kommen. Hier wird je nach Situation zwischen kleiner und grosser Bankstrafe (falls der getroffene Spieler aufrecht steht) unterschieden.

Handspiel

Vergrösserung der Silhouette im Block ist erlaubt, falls der Ball aber beim «Blocken» mit der Hand oder dem Arm berührt wird, gibt es eine kleine Bankstrafe.

Entwicklung Körperspiel

Entgegenwirken einer zunehmenden Verletzungsgefahr im Hinblick auf Kopfverletzungen. Hier sollen die Schiedsrichter:innen bei unsauberen Vergehen konsequenter agieren.

Respekt

Schiedsrichter:innen, Trainer:innen und Spieler:innen begegnen sich stets respektvoll und auf Augenhöhe. Auf das Akzeptieren von Fehlern und die Kommunikation wird grossen Wert gelegt.

Schiedsrichter-Coach

Seit dem Jahr 2022 gibt es bei den Red Devils in der Person von Armando Bearth einen Schiedsrichter-Coach.

Armando zeichnet sich durch langjährige Erfahrung als Schiedsrichter und Instruktor bei swiss unihockey aus. Als der Schiedsrichter-Obmann, Mirco Müller, von seinem Rücktritt erfahren hat, war die Überlegung da, ihn in einer anderen Funktion im Verein zu halten. Dies stiess auf offene Ohren bei Armando.

Mit dem Posten des Schiedsrichter-Coachs möchte man sicher stellen, dass die neuen Schiedsrichter:innen eng begleitet werden und somit die Fluktuation reduziert werden kann. Gerade im ersten Jahr ist es für einen Schiedsrichter oder eine Schiedsrichterin schwierig, alle Anforderungen zu erfüllen. Dies fängt mit

dem Erfassen der Streichdaten an und führt über den Einsatztag bis zur Absolvierung der Kurse. Mirco Müller ist sehr froh, dass man mit Armando Bearth die ideale Person gefunden hat: «Armando erfüllt alle Voraussetzungen und kennt das Schiedsrichterwesen von A–Z.» Aus eigener Erfahrung weiss Müller zudem: Aller Anfang ist schwer. «Es ist einfacher, die aktuellen Referees zu halten, als jedes Jahr Neue zu finden.»

Aufgrund der Grösse des Vereins werden inzwischen 20 Offizielle benötigt. Dieses Ziel wurde mit aktuell 19 Spielleitern zwar knapp nicht erreicht. Müller und Bearth werden aber alle Hebel in Bewegung setzen, damit man das geforderte Schiedsrichterkontingent in Zukunft wieder erfüllen kann.





KRAMER
on the safe side

**NEU IM
PROGRAMM**



RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

Mittwoch – Samstag
10.00 – 14.30 Uhr, 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag
10.00 Uhr – 22.00 Uhr

Roger & Claudia Flühler
8807 Freienbach
Telefon 055 410 15 43
www.restaurant-ried.ch

- Fondue Chinoise oder Bourignonn à discrétion mit frischem Fleisch, hausgemachten Saucen und Beilagen
- Köstliche Fleisch-, Fisch- und Saisonspezialitäten
- Moderne stilvolle Räumlichkeiten von 12 bis 150 Personen
- Rollstuhlgängig mit Invalidentoilette

Auf der Strasse ist der Teufel los!



Egal in welcher Verkehrslage,
wir bringen Sie sicher und
komfortabel an Ihr Ziel.

**365 Tage / 24 Stunden
Taxiservice
0844 26 26 26**



Eberhard

Taxi | Carreisen | Express Kurier

8852 Altendorf
T 0844 26 26 26
www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

DIE NEUE VEREINS- STRUKTUR

**AN DER GRÜNDUNGS-
VERSAMMLUNG DER
FUSIONIERTEN
RED DEVILS SEGNETEN
DIE MITGLIEDER
AUCH DEN NEUEN
VORSTAND AB.**

☰ Adrian Weber

✉ Pascal Müller

Eine solche Fusion, wie sie die Red Devils March-Höfe Altendorf und der UHC Tuggen-Reichenburg vollzogen haben, führt unweigerlich zu neuen Strukturen. So galt es aus zwei Vorständen einen neuen Vorstand zu bestimmen und die zukünftige Vereinsstruktur zu gestalten.

Der neue Vorstand

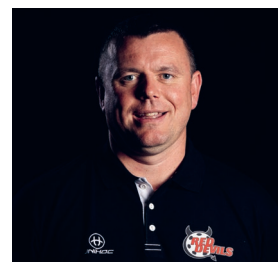
Die beiden Vorstände machten sich gemäss Präsident Philipp Keller im Vorfeld der Fusion Gedanken, wie die neue Struktur aussehen könnte. Man kam zum Schluss, dass der neue Vorstand aus sechs Personen bestehen soll, statt wie bisher aus acht (Red Devils) und fünf Personen (Tuggen-Reichenburg). Eine gewichtige Änderung gibt es im Bereich Sport. Bei den Red Devils waren die Ressorts NLB, Breitensport und Junior:innen im Vorstand vertreten. Neu verbleiben noch die Vorstandsposten Herren 1 und Sport. Die Kommunikation wird neu dem Bereich Marketing unterstellt.

Mit Philipp Keller (Präsident), Pascal Müller (Marketing), Sarina Züger (Organisation), Roman Arheit (Sport), Marco Eberhöfer (Herren 1) und Nick Diethelm (Finanzen) übernehmen alles Personen jenes Amt, das sie bereits vorher in ihren Vereinen innehatten. Im Bereich Finanzen wird Nick Diethelm durch den bisherigen Finanzchef der Red Devils, Manuel Rüttimann, unterstützt.

Das Organigramm ist gewaltig gross

Auch in der Ebene unterhalb des Vorstands üben viele bisherige Personen ihre bisherigen Tätigkeiten aus, zusätzlich mussten neue rekrutiert werden. Eine grosse Unterstützung für alle ist wie gewohnt Jeannette Kürzi von der Geschäftsstelle.

Wenn man sich das Organigramm der Red Devils zu Gemüte führt, stellt man fest, dass sehr viele Leute benötigt werden, damit der Verein funktioniert. Total 31 Kästchen umfasst das Organigramm unterhalb des Vorstands, wobei die Anzahl Personen massiv höher liegt, da in einzelnen Ressorts mehrere Personen tätig sind. «Nach einer Saison wird man sehen, wie alles funktioniert. Und dann ist es gut möglich, dass es kleinere Anpassungen in einzelnen Ressorts geben kann», meint Philipp Keller in Hinblick des gewaltigen Organigramms.



PHILIPP
KELLER

Präsident



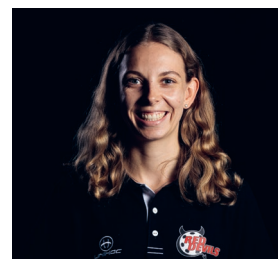
MARCO
EBERHÖFER

Herren 1



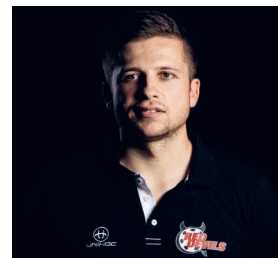
ROMAN
ARHEIT

Sport



SARINA
ZÜGER

Organisation



NICK
DIETHELM

Finanzen



PASCAL
MÜLLER

Marketing

DIE FLEISSIGEN TEUFEL

IM HINTERGRUND

OB IN DER CAFETERIA, AM SPEAKERTISCH ODER AN EINEM ANDEREN ORT, WO NOT AM MANN UND DER FRAU IST – OHNE DIE FLEISSIGEN HELFERINNEN UND HELFER IM HINTERGRUND KÖNNTEN DIE RED DEVILS NICHT EXISTIEREN.



≡ Andreas Buser

✉ Pascal Müller

Während die Teams von den E-Junioren bis zur ersten Mannschaft auf dem Feld im Fokus stehen, ackern sie im Hintergrund. Sie sorgen für einen geregelten Ablauf eines Spiels oder Turniertages. Sie tun es so unauffällig wie zuverlässig und erwarten dabei keinen Applaus des Publikums. Ein Verein der Grössenordnung der Red Devils funktioniert nur, weil es eine Vielzahl an Personen gibt, die sich im Helferteam engagieren. Klar ist aber auch, dass der Klub auf weitere Helferinnen und Helfer angewiesen ist, wie Sarina Züger bestätigt. Als Vorstandsmitglied ist sie zuständig für den Bereich «Organisation» und in ihrer Funktion stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern für das Helferteam. Die Red Devils sind in den vergangenen Jahren und nicht zuletzt durch die Fusion stetig gewachsen und müssen somit auch eine steigende Anzahl von Helfereinsätzen stemmen.

Eine Position, die beim UHC Tuggen-Reichenburg bereits erfolgreich geführt wurde, ist diejenige des/der Tagesverantwortlichen für Heimturniere. Anders als die Bezeichnung vielleicht vermuten lässt, muss diese Person nicht während des ganzen Tages anwesend sein, sondern primär zu Beginn und am Ende eines Turniertages.

Wer hingegen hautnah bei den Grossfeldspielen von der U16 bis zu den 1.-Liga-Spielen dabei sein will und gleichzeitig einen Helferdienst leisten möchte, ist entweder beim Helferteam «Festwirtschaft Heimrunden» oder «Turnierbüro Heimrunden» (Speaker oder Liveticker/Musik) goldrichtig.

Es gibt viele gute Gründe, sich beim Red-Devils-Helferteam zu engagieren. Wenn Du Teil des Teams werden oder mehr darüber wissen möchtest, dann melde Dich bei Sarina Züger per E-Mail unter organisation@reddevils.ch.

ANDREAS ODERMATT, 43

Funktion: Koordination der Einsätze am Speakertisch. Einführung neuer Helfenden am Speakertisch. Speaker bei Grossfeld-Einzelspielen und Cupspielen
Seit wann: Saison 2010/2011

**Meine Aufgaben:**

Speaker: Einrichten des Speakertisches vor Spielbeginn. Kommunikation mit Schiedsrichter:innen und Trainer:innen. Lautsprecherdurchsagen für Teamaufstellung, bei Toren und Strafen. Liveticker und Musik: Teamaufstellung, Tore und Strafen im Liveticker (Onlinetool) eintragen. Musik während Spielunterbrüchen und Pause laufen lassen

Was mir daran gefällt:

«Mittendrin statt nur dabei» bei den Grossfeld-Einzelspielen. Tolles Speakertisch-Team, das sich gegenseitig unterstützt

Warum wir Verstärkung brauchen können:

Durch die Fusion werden in dieser Saison mehr Grossfeld-Einzelspiele (1. Liga Herren, 2. Liga Herren, U21, U16) stattfinden. Damit der Spielbetrieb gewährleistet werden kann, sind wir auf zusätzliche Helfer:innen am Speakertisch angewiesen.

ANDREAS BISQUOLM, 35

Funktion: Tagesverantwortlicher für Heimturniere
Seit wann: Saison 2016/2017

**Meine Aufgaben:**

Vor der Runde: Halle übernehmen. Helfer in Aufgaben einweisen. Mithilfe beim Aufstellen des Spielfeldes und der Cafeteria. Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs

Nach der Runde: Mithilfe beim Aufräumen. Halle abgeben. Spielresultate an swiss unihockey melden. Matchblätter und Schiedsrichteraufgebote an Swissunihockey schicken

Was mir daran gefällt:

Selbstständige Planung und Ausführung. Unterstützung des Vereins bei Heimrunden. Verantwortung für reibungslosen Ablauf. Austausch mit anderen Vereinsmitgliedern

Warum wir Verstärkung brauchen können:

Es ist ein interessanter Job, der einen Einblick hinter die Kulissen einer Heimrunde bietet. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und der zeitliche Aufwand überschaubar, da man nur vor und nach, nicht aber während der Heimrunde anwesend sein muss. Aufgrund der vielen Heimrunden braucht unser Team Unterstützung.

MARKUS RÜTTIMANN, 58

Funktion: Helferteam Festwirtschaft, Festwirt SZKB-Unihockeyplausch und swiss unihockey Games
Seit wann: ca. 1995

**Meine Aufgaben:**

Organisation SZKB-Unihockeyplausch. Organisation der Cafeteria bei den Heimspielen

Was mir daran gefällt:

Mit Kollegen etwas auf die Beine zu stellen. Das Team unterstützt sich gegenseitig. Es entstehen immer spannende Gespräche mit den Helfenden sowie Zuschauenden. Die Heimspiele können jeweils live mitverfolgt werden.

Warum wir Verstärkung brauchen können:

Weil wir immer mehr Mannschaften haben, braucht es auch mehr Helfer. Und um uns «Alte» zu entlasten.

MALEA
13 MÄRZ 2023
RUEDI UND
FRANZI HEGNER

VIVIENNE
7. FEBRUAR 2023
BJÖRN UND
SIBYLLE SIMMEN

WE ARE FAMILY

☰ Andreas Buser

✉ ZVG

Die Red-Devils-Familie ist im Laufe des letzten Jahres erneut gewachsen. Grund zum Feiern gab es vor allem Ende der Winter- und in den Frühlingsmonaten. Im Februar erblickte die kleine Vivienne das Licht der Erde. Malea kam im März auf die Welt und Luca im April. Im Mai wurde Malin geboren. Die vier Babys machen seither ihre Eltern täglich aufs Neue glücklich und stolz. Ob sie eines Tages ihren Mamis und Papis nacheifern und als Teil der Red-Devils-Familie in der Halle anzutreffen sind? Wir würden uns jedenfalls freuen. Vorerst aber gratulieren wir von Herzen, wünschen viel Freude mit der Familie und für die Zukunft nur das Beste.

Für Pirmin und Corina Bisig ist die Geburt des kleinen Lucas ein sehr wichtiger, aber nicht der einzige Grund zum Feiern. Für die beiden läuteten nämlich zudem am 3.2.2023 die Hochzeitsglocken. Wir sagen «Herzliche Gratulation» und wünschen viele schöne Momente auf dem gemeinsamen Weg.



**PIRMIN UND
CORINA BISIG**
3. FEBRUAR 2023

LUCA
8. APRIL 2023
PIRMIN UND
CORINA BISIG



